9/61 1188
d 2.50

Das Singvögelein,

oder

Melodien und Lieder

für

Sonntags-Schulen,

von

P. W. Bickel.
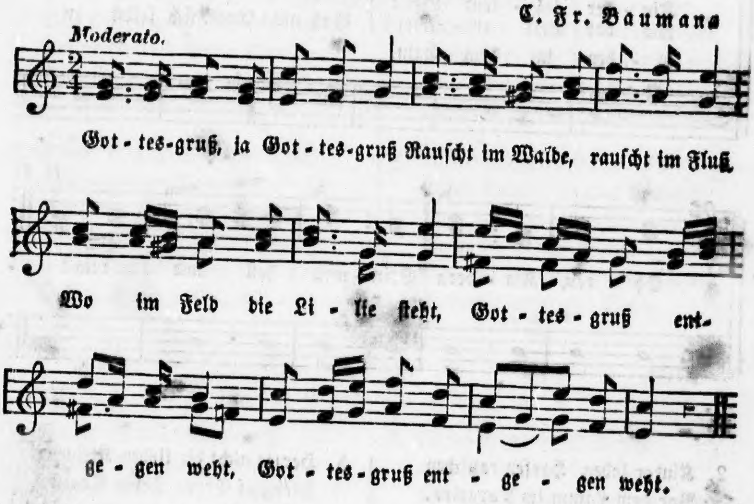


Berlin, Ont.,
Oberholtzer & Bowman,
1871.

STEREOTYPED AT THE FRANKLIN TYPE FOUNDRY, CINCINNATI.

Das Singvögelein.

1. Gottesgruß.

C. Fr. Baumann
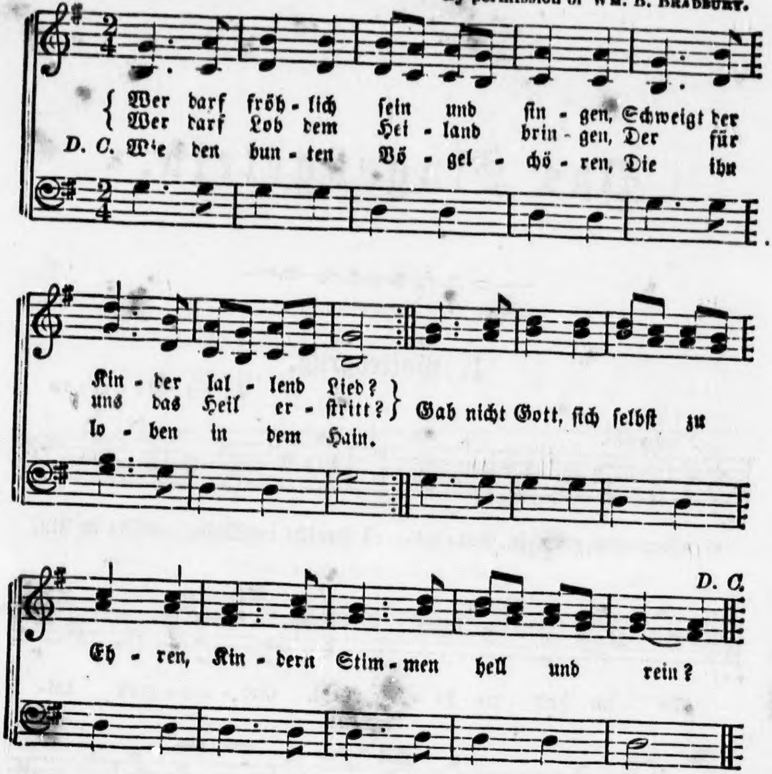


2. Röslein in der hellen Pracht,
Hat uns Gottes Gruß gebracht,
Funkelnd grüßt der Morgenthau
Und der Himmel hoch und blau.

3. Morgenstern und Abendstern
Leuchten mit dem Gruß des Herrn;
Fromme Kinder, danket ihr
Früh und Abends Gott dafür!

Kletke.

2. Wer darf fröhlich sein?

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Kinder loben, Harfen rauschen
Vor dem Lamm im Paradies.
Engel schweigen still und lauschen;
O wie klingt der Sang so süß!
Und der Glaube hört die Klänge,
Noch vom Vaterhaus entfernt;
Hört im Himmel Lobgesänge,
Die man hier auf Erden lernt.

3. Herzte nicht die lieben Kleinen
Hier auf Erden Jesus Christ?
Wahrlich, treu wird er's doch mei-
Ob er auch im Himmel ist. [nen,
Keiner ist zu jung, o singet!
Lobt Gott euer Leben lang,
Wie sich durch die Wälder schwinget
Jeden Morgen neuer Sang.

3.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 86

1. Lieber Herr Jesus Christ,
Der Du im Himmel bist,
Wo Englein sind:
Sieh', wir sind schwach und klein,
Mach' Du uns stark und rein,
Du großer Kinderfreund,
Wir sind ganz Dein.

2. Lieber Herr Jesus Christ,
Der Du auf Erden bist,
Wo Kindlein sind:
Steh' mir in Gnaden bei,
Daß ich Dir folgsam sei,
Mach' mich von Sünden frei,
Dein gutes Kind!

4.

Eigene Melodie.

1. Großer Gott, wir loben Dich;
Herr! wir preisen Deine Stärke.
Vor Dir neigt der Himmel sich
Und bewundert Deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen Dir ein Loblied an.
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig zu.

3. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

4. Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine;
Dir, Gott Vater, Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

5.

Mel.: Gott sei Dank, ꝛc.

1. In der Welt ist Finsterniß
Und ihr Pfad ist ungewiß;
Nur bei Jesu ist das Licht,
Nur bei Jesu irrt man nicht.

2. Wer auf seinen Wegen geht,
Wer in seiner Führung steht,
Wer auf seine Augen sieht,
Dem ist heilsam, was geschieht.

3. Jesus führt die Seelen gut,
Hält sie fest in seiner Hut;
Wenn sie Ihm nur recht vertrau'n
Werden sie das Leben schau'n.

4. O so haltet bis zum Grab
Euch an seinen Hirtenstab,
Der den Schwachen neue Kraft
Und den Müden Ruhe schafft!

6. Glöcklein klingt.

Mäßig



Glöck - lein klingt, Vög - lein singt, Wie ein



je - des kann und weiß. Kind auch du



sing' da - zu Dei - nes lie - ben Schöpfers Preis.

2. Bet' und sing'! Gutes Ding
Uebst du nimmermehr zu oft.
Schenket doch Gott dir noch
Täglich mehr, als du gehofft.

3. Sing' und bet' früh und spät!
Kannst ja nimmermehr besteh'n,
Wenn nicht treu, täglich neu,
Gottes Huld will mit dir geh'n.

4. Bist ein Kind, lern' geschwind
Singen, beten alle Stund'!
Gott begehrt, hält gar werth
Dank und Fleh'n aus Kindesmund.

5. Lern' es bald, bist du alt,
Thust du dann von selber so.
In der Noth und im Tod
Bist du dann getrost und froh.

W. Hey.

7.

Mel.: Mein Gott, das Herz ich rc.

1. Ich bin ein kleines Kindelein,
Und meine Kraft ist schwach;
Ich wollte gerne selig sein,
Und weiß nicht wie ich's mach'.

2. Mein Jesu! Du bist mir zu gut
Einst auch ein Kind gewest,
Und hast mich durch dein theures Blut
Von aller Noth erlöst.

3. Ach, liebster Heiland, rath' mir nun,
Was ich zur Dankbarkeit
Für alle Deine Lieb' soll thun,
Und was Dein Herz erfreut.

8.

Eigene Melodie.

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!
Lob' ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören!
Kommet zu Hauf',
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der Alles so köstlich regieret,
Der dich so sicher auf Adlers-Gefieder geführet;
Der dich erhält,
Weil es Ihm also gefällt;
Das hast du herrlich verspüret!

3. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet!
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet!

9.
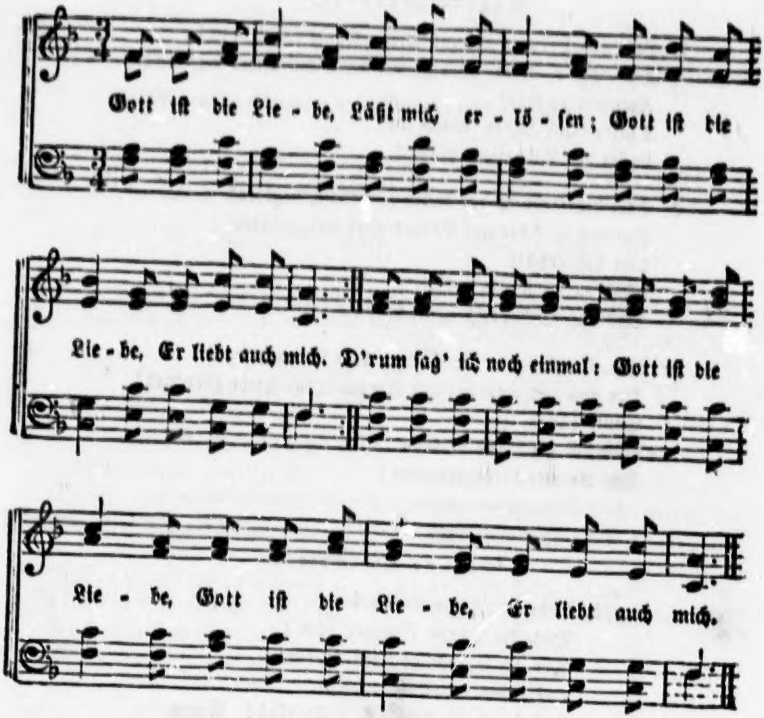
Eigene Melodie.

1. Lobt in seinem Heiligthume
Den, der große Wunder thut!
Der zu seinem höchsten Ruhme
Bei erlösten Kindern ruht.
Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah! Amen.

2. Lobet Ihn mit Freudenthränen,
Preiset Ihn mit Harfenklang!
Laßt uns unsern König krönen,
Schalle Ihm, o Lobgesang!
Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah! Amen.

3. Jauchzet Ihm mit ew'ger Freude,
Die ihr seinen Odem habt!
Rühmt im Schmucke weißer Seide
Den, der euch so hoch begabt!
Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah! Amen.

10. Gott ist die Liebe.



2. Ich lag in Banden
Der schnöden Sünde;
Ich lag in Banden
Und konnt' nicht los.
D'rum sag' ich ꝛc.

3. Er sandte Jesum
Den treuen Heiland;
Er sandte Jesum
Und macht' mich los.
D'rum sag' ich ꝛc.

4. Jesus, mein Heiland
Gab sich zum Opfer;
Jesus, mein Heiland
Büßt' meine Schuld.
D'rum sag' ich ꝛc.

5. Dich will ich preisen,
Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben,
So lang' ich bin.
D'rum sag' ich ꝛc.

11.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 30.

1. O singet all' zusammen, o singet all' zusammen,
Vereint in Herz und Ton,
Und preiset Gott den Vater, und preiset Gott den Vater,
Auch seinen theuren Sohn!

Chor:
O singt, o singt, o singt, o singt, o singet all' zusammen!

2. O flehet all' zusammen, o flehet all' zusammen
Zum Heiland, Tag und Nacht;
Daß er die Kinder alle, daß er die Kinder alle
Zu Gottes Kindern macht!

Chor:
O fleht, o fleht, o fleht, o fleht, o flehet all' zusammen!

3. Wir sind so froh beisammen, wir sind so froh beisammen,
Zu hören Gottes Wort,
Und helfen gern einander, und helfen gern einander
Im Lebenswege fort.

Chor:
Wir sind, wir sind, wir sind, wir sind, wir sind so froh beisammen!

12.

Mel.: Ach Gott und Herr!

1. Zeuch uns nach Dir,
So laufen wir
Mit herzlichem Verlangen
Hin, da Du bist,
O Jesus Christ,
Aus dieser Welt gegangen!

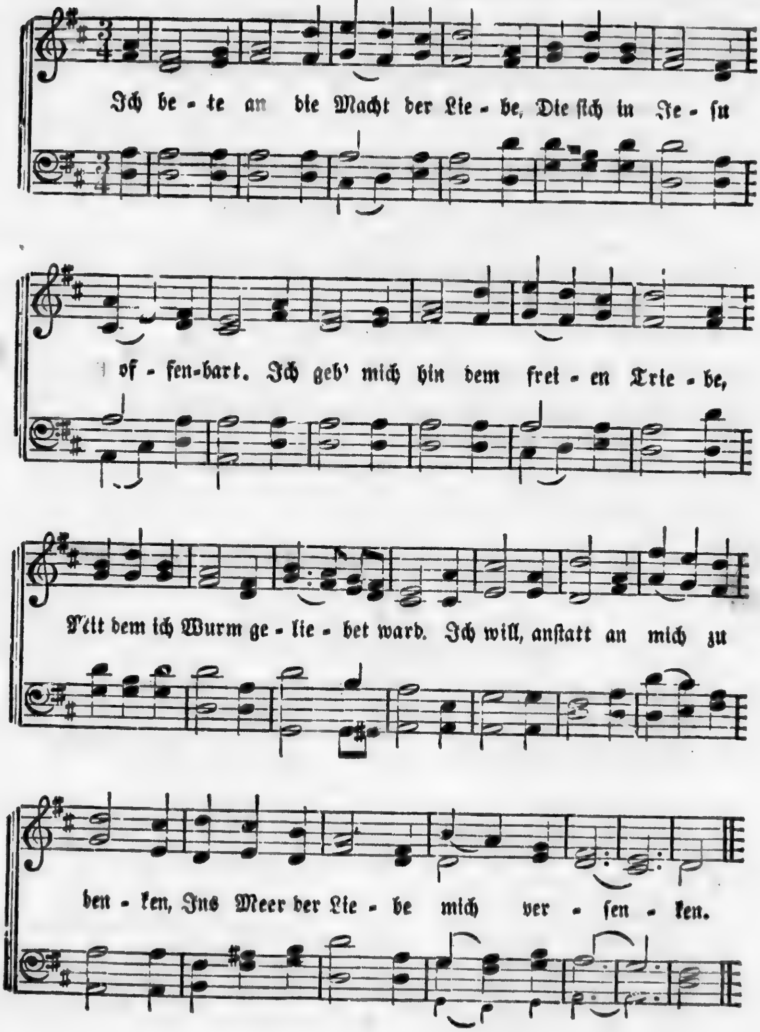
2. Zeuch uns nach Dir,
O Jesu, führ'
Uns Deine Himmelsstege!
Wir irren leicht,
Sind abgeneigt
Dem rechten Lebenswege.

3. Zeuch uns nach Dir,
So folgen wir
Dir nach in Deinen Himmel;
Daß uns nicht mehr
So oft beschwer'
Das böse Weltgetümmel!

4. Zeuch uns nach Dir,
Nun für und für
Und gib, daß wir nachfahren
Dir in Dein Reich;
Und mach' uns gleich
Den auserwählten Schaaren!

13. Anbetung.

Demetrius Bortniansky.



2. Wie bist Du mir so sehr gewogen,
Und wie verlangt Dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich, ich hab' Dich erlesen.

3. Ich fühl's, Du bist's, Dich muß ich haben.
Ich fühl's, ich muß für Dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
Mein Ruhplatz ist in Dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
D'rum folg' ich Deinen sel'gen Zügen.

4. Für Dich ist ewig Herz und Leben,
Erlöser Du, mein einzig Gut.
Du hast für mich Dich hingegeben
Zum Heil durch Dein Erlösungsblut.
O Heil des schweren, tiefen Falles,
Für Dich ist ewig Herz und alles!

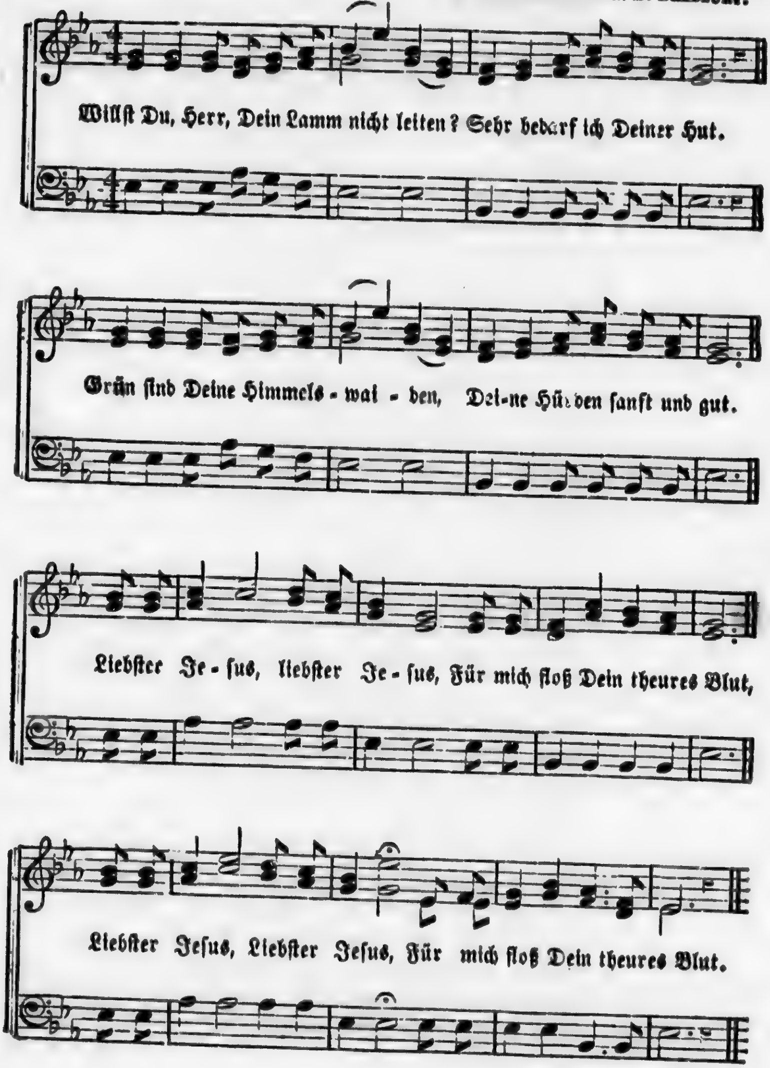
5. Ich liebt' und lebte recht im Zwange,
Als ich mir lebte ohne Dich.
Ich wollte Dich nicht, ach, so lange!
Doch liebtest Du und suchtest mich.
O, wenn doch dies der Sünder wüßte,
Sein Herz wohl bald Dich lieben müßte.

6. O Jesu, daß Dein Name bliebe
Im Herzen tief gedrücket ein!
Möcht' Deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gepräget sein;
In Wort und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

7. Lob sei dem hohen Jesusnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem die sel'ge Schaar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende,
Wie falten sie die frohen Hände!

14. Unser Hirte.

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.



3. Sei ein Freund mir hier auf Erden,
Schütze mich! Ich bin Dein Knecht.
Schütze Deine Lämmerheerden,
Hilf den Irrenden zurecht!
Liebster Jesus, liebster Jesus,
Der für mich die Sünden trägt. :||

3. Gnade läßt Du mir versprechen,
Ob ich arm und sündig bin;
Kommst mit Liebe mir entgegen,
Voll Erbarmen ist Dein Sinn.
Liebster Jesus, liebster Jesus,
Zieh' mich frühe zu Dir hin! :||

4. Wollest früh' mein Herze neigen,
Daß ich achte Dein Gebot;
Füll' mit Liebe sonder Gleichen,
Meine Brust, o Herr und Gott.
Liebster Jesus, liebster Jesus,
Leite mich bis in den Tod! :||

15.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 18.

1. Bei aller Verwirrung und Klage allhier,
Ist mir, o mein Jesu, so heimlich bei Dir
Im Kreise der Deinen sprichst „Friede!“ Du aus;
Da bin ich in Deiner Gemeinschaft zu Haus.
Heim, heim — ach, nur heim!
Ach, käm' ich, mein Heiland, doch recht zu Dir heim!
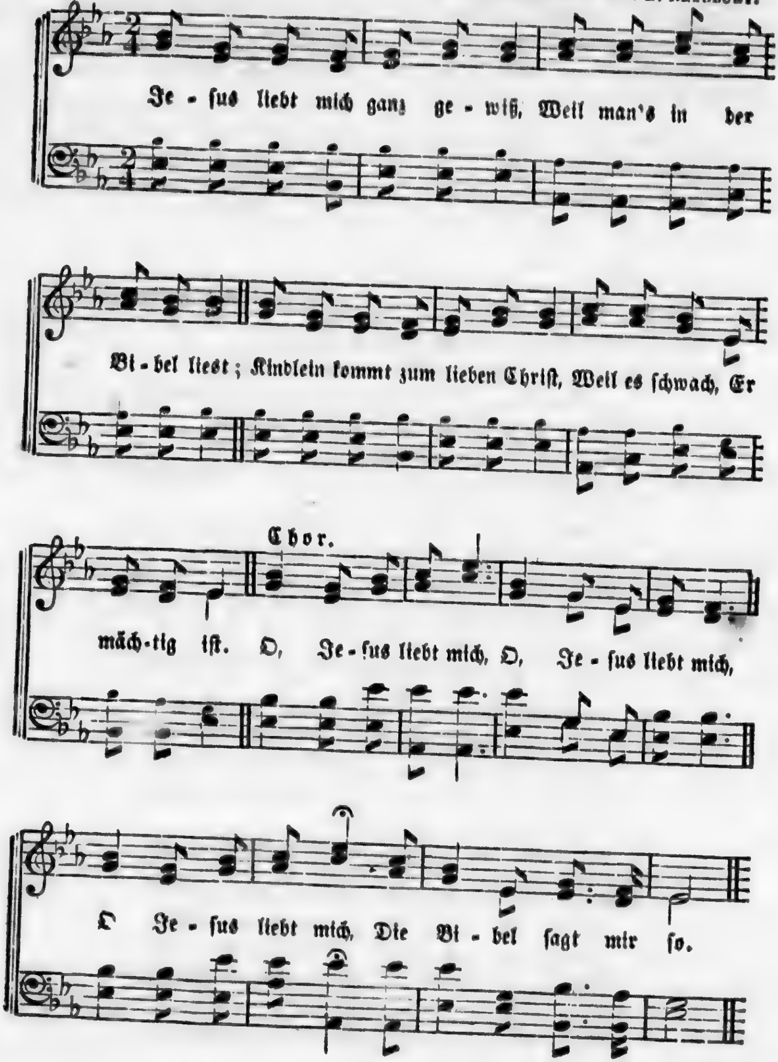
2. O theure Verbindung der Kinder des Lichts;
Doch über Dich, köstlicher Jesu, geht Nichts!
Oft schweif' ich zwar (traurig genug) von Dir aus,
Doch sehn' ich mich schmerzlich und herzlich nach Haus.
Heim, heim — ach, nur heim!
Bewahr' mich mein Heiland, doch bei Dir daheim!

3. Noch drückt mich wie Fesseln das irdische Band,
Ich bin im Gefängniß, der Heimath entwandt;
Doch hoff' ich Erlösung, bald führst Du mich aus,
Dann komm' ich, o selige Hoffnung! nach Haus.
Heim, heim — ach nur heim!
Ach, komm bald, mein Jesu, und hole mich heim!

4. Noch sehnt sich nach jener Vollendung mein Geist,
Die Du mir bei Deiner Erscheinung verheiß'st.
Erwacht aus dem Staube, verklärt in Dein Bild,
Nur dadurch wird endlich mein Heimweh gestillt.
Heim, heim — ach, nur heim!
Ach, wär' ich, mein Heiland, auf ewig daheim!

16. Jesus liebt mich ganz gewiß.

From "Golden Shower." By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Gab für mich sein theures Blut,
Himmelspforten auf mir thut,
Waschet mich von Sünden rein,
Trägt sein kleines Lamm hinein.
O, Jesus liebt mich ꝛc.

3. Jesus liebt mich inniglich,
Bin ich traurig, schwach und siech,
Kommt er zu mir bei der Nacht
Und an meinem Bettlein wacht.
O, Jesus liebt mich ꝛc.

17.

Mel.: Lobe den Herren ꝛc.

1. Blühende Jugend, du Hoffnung der künftigen Zeiten!
Höre doch einmal, und laß dich in Liebe bedeuten;
Folge der Hand, die sich oft zu dir gewandt,
Dein Herz zu Jesu zu leiten.

2. Zärtlich und fröhlich umarmt Er die Lämmer auf Erden
Jugend, du sollst Ihm die liebste Beschäftigung werden!
Segen und Heil sammelt der Vater in Fü[illegible]
Für dich, du Schmuck seiner Herden!
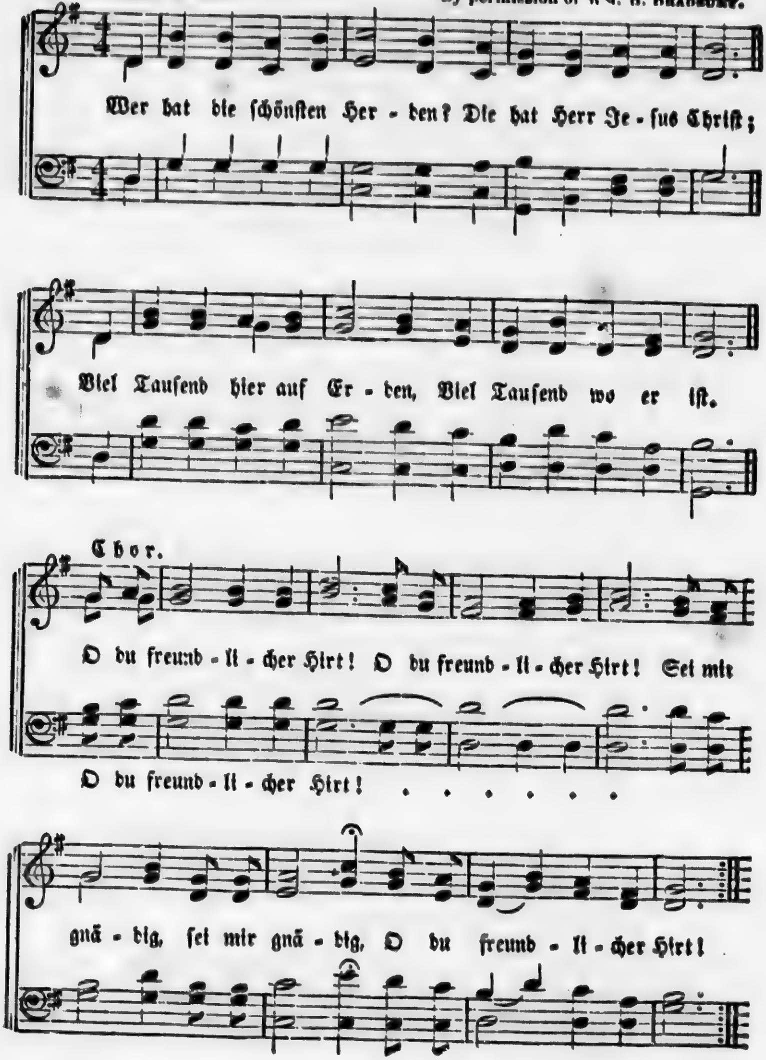
3. Suchst du ihn herzlich, so müssen dich Engel bedienen;
O, wie vertraulich ist deine Gemeinschaft mit ihnen!
Wenn du nur bleibst, und dich dem ewig verschreibst,
Bei dem wir allezeit grünen.

4. Denk', welche Freude und Ehre wird dem widerfahren,
Der sich von Kind auf und bis zu den spätesten Jahren
Jesu vertraut, den man im Alter dann schaut,
Gläubig, in Gott wohlerfahren!

5. Wahrlich, so folget ein sanftes und frohes Verscheiden,
Wenn man des Lammes versöhnende, blutige Leiden
Lange schon kennt. Wohl mir, in dem Element
Will ich mich ewiglich weiden.

18. Wer hat die schönsten Herden?

From "Golden Shower. By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Willst du die Herden sehen,
Die Lämmer zart und fromm?
Laß Welt und Sorgen stehen,
Zur Sonntagsschule komm'.
O du freundlicher ꝛc.

3. Auf Gottes Aue weiden
Die Kleinen hier mit Lust,
Der Hirte trägt mit Freuden
Das Schwache an der Brust.
O du freundlicher ꝛc.

4. Die Kinder singen, spielen,
Der Hirt ist ihre Freud';
Und manches Herz muß fühlen,
Der Tag des Herrn ist heut'.
O du freundlicher ꝛc.

5. Und singt: Die schönsten Herden
Die hat Herr Jesus Christ;
Viel Tausend hier auf Erden,
Viel Tausend wo er ist.
O du freundlicher ꝛc.

19.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 5.

1. Der beste Freund ist in dem Himmel,
Auf Erden sind nicht Freunde viel;
Denn bei dem falschen Weltgetümmel
Steht Redlichkeit oft auf dem Spiel.
D'rum hab' ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

2. Die Menschen sind wie eine Wiege,
Mein Jesus stehet felsenfest;
Und ob ich gleich darnieder liege,
Doch seine Treu' mich nie verläßt.
D'rum hab' ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

3. Er ließ sich selber für mich tödten,
Vergoß für mich sein theures Blut;
Er steht mir bei in allen Nöthen,
Und spricht für meine Sache gut.
D'rum hab' ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

20.

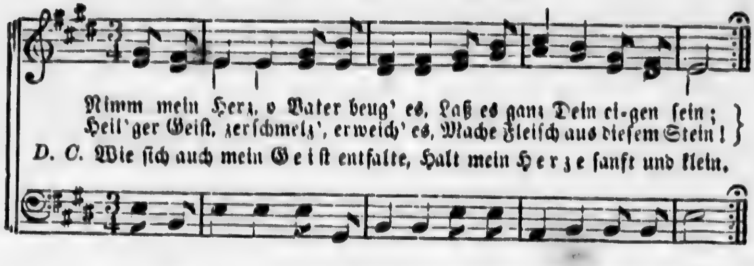
Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 17.

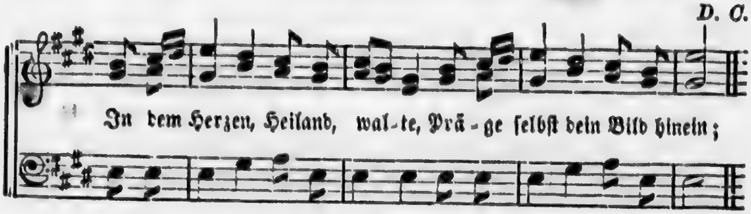
1. Ein Gärtner geht im Garten,
Wo tausend Blumen blüh'n,
Und alle treu zu warten
Ist innig sein Bemüh'n.
Der schickt er sanften Regen
Und jener Sonnenschein:
Das nenn' ich treues Pflegen;
Da müssen sie gedeih'n.

2. In heiligen Gedanken
Sieht man sie fröhlich blüh'n;
Sie möchten mit den Ranken
Den Gärtner all' umzieh'n.
Und wenn ihr Tag gekommen,
Legt er sie an sein Herz,
Und zu den sel'gen Frommen
Trägt er sie himmelwärts.

3. Zu seinem Paradiese,
Zu seiner schönern Welt,
Die nimmermehr wie diese
In Staub und Asche fällt.
Hier muß das Herz verglühen,
Das Weizenkorn verdirbt;
Dort oben gilt ein Blühen,
Das nimmermehr erstirbt.

21. Nimm mein Herz.





2. Vater, mach' es rein von Schaden,
Friedlich, still, wie Dir's gefällt;
Hilf mir von den bösen Pfaden
Einer argen, schnöden Welt!
Gott, in Jesu Blut und Wunden
Tauch' es, gib ihm süße Ruh';
Und auch in den bängsten Stunden,
Güt'ger Vater, tröste Du!

22.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 3.

1. Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe meine Augen zu;
Vater, laß die Augen dein
Ueber meinem Bette sein.

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh' es, lieber Gott, nicht an.
Deine Gnad' und Jesu Blut
Mache allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruh'n in Deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Lasse Dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu;
Laß in Deiner Engel Wacht,
Sanft uns ruhen diese Nacht.

23.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 42.

1. Ein Schäflein von der Walden
Lief in den Wald hinein,
Wollt' sich nicht lassen leiten
Am sonnig grünen Rain.

2. Es wollte besser wissen
Als selbst der gute Hirt,
Wo gute Kräuter sprießen;
So war es bald verirrt.

3. Der Hirt, der merkt gar balde,
Daß ihm ein Schäflein fehlt;
D'rum lief er auch zum Walde,
Er hat nicht lang' gewählt.

4. Die neun und neunzig andern
Ließ er in Gottes Hand;
Er mußt' wohl lange wandern,
Bis er das eine fand.

5. Doch hat er es gefunden
Und sprach: Gott sei's gedankt!
War ganz bedeckt mit Wunden,
Am ganzen Leib erkrankt.

6. Doch hat er's nicht geschlagen,
O nein, das konnt' er nicht;
Er hat es heimgetragen
Mit fröhlichem Gesicht.

7. Freut euch, so sprach er selig,
Mein Schaf ist wieder da!
Da waren Alle fröhlich,
Daß es so bald geschah.

8. O Jesu, guter Hirte,
Bei Dir ist so gut sein;
Sieh', wie ich mich verirrte,
Hol' Du mich wieder ein!

24.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 21.

1. Kleine Tröpflein Wasser,
Kleine Körnlein Sand
Bilden große Meere
Und das schöne Land.

2. Kleine Augenblicke,
Stäublein nur von Zeit,
Machen lange Jahre,
Selbst die Ewigkeit.
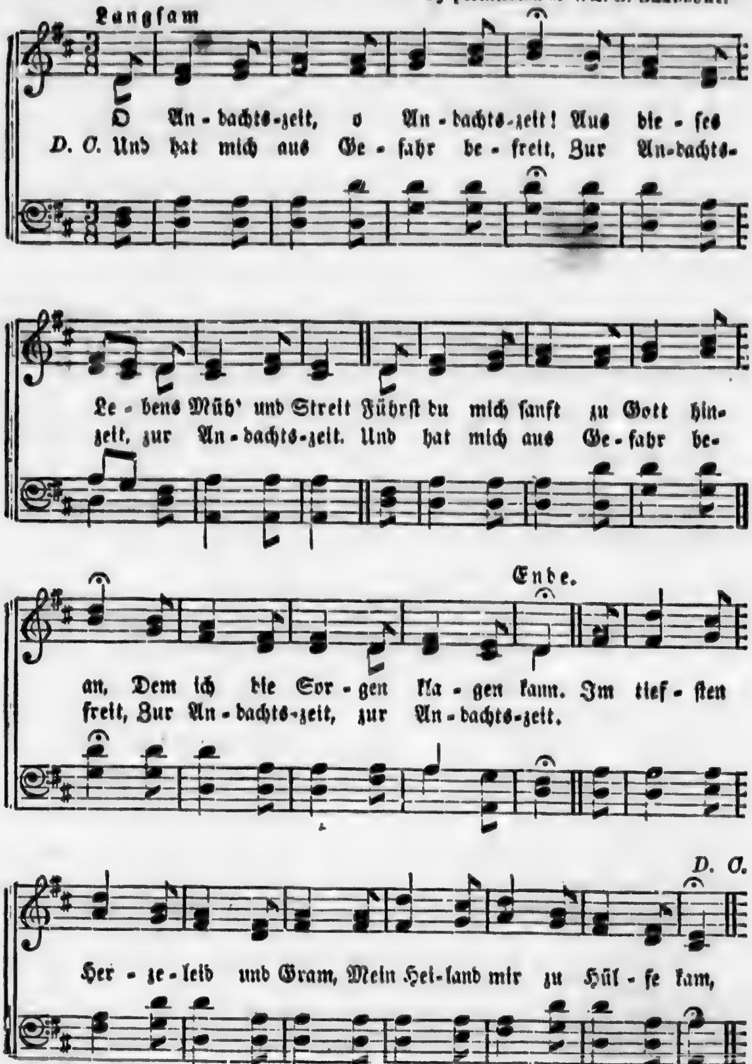
3. So hat oft ein Fehler,
Klein, wie Mancher sagt,
Menschen von der Tugend
In viel Leid gebracht.

4. Kleine Liebesthaten,
Kleine Liebeswort',
Machen diese Erde
Wie den Himmel dort.

5. Kleiner Liebessamen,
Oft aus Kinderhand,
Wächst zum Völkersegen
Weit vom Heimathland.

25. Die Andachtszeit.

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.



2. O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Wo unser Heiland steht bereit,
Und segnet den nach seiner Treu',
Der vor ihm liegt in wahrer Reu'.
Er sagt uns: Sucht mein Angesicht,
Mein Wort sei euer Trost und Licht!
D'rum werf' ich auf ihn Schmerz und Leid,
Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit.

3. O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Bring' du mir Trost in Traurigkeit,
Bis ich von Pisga's Berg darf schau'n
Die glanzerfüllten Himmelsau'n.
Dann leg' ich hin den Wanderstab,
Die morsche Hütte sinkt in's Grab.
Ich gehe heim. — In Ewigkeit
Gedenk' ich dein, o Andachtszeit!

26.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 78.
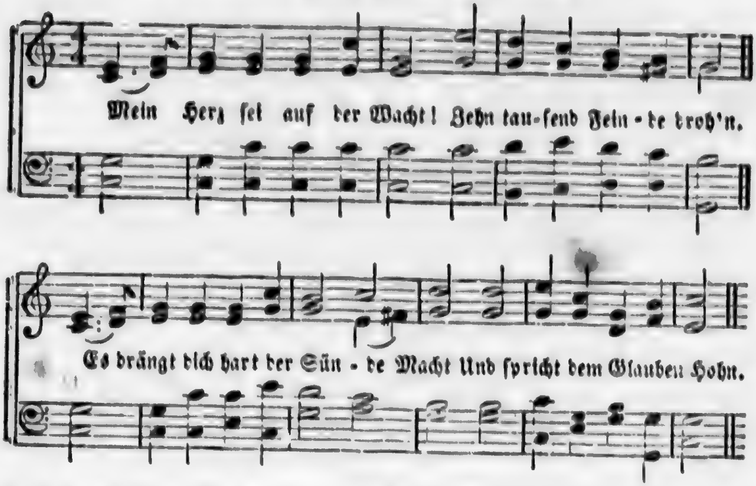
1. Herr, blick' auf mich ein kleines Kind,
Das von Natur ist voller Sünd',
Und laß durch Deinen Segenskuß
Mich werden, was ich werden muß!

2. Dein Kind, o Heiland, laß mich sein,
Mit Deinem Blute wasch' mich rein!
Mein Herz soll Dein sein für und für
Ein klein Gefäß, doch voll von Dir.

3. Ich sei Dein Sternlein in der Nacht,
Das durch Dich glänzend Allen lacht;
Das nichts nach Erdengütern fragt,
Weil ihm Dein Himmel gut behagt.

4. So nimm mich denn an Deine Brust,
Denn da ist meine Himmelslust;
Bewach' Dein Kindlein, halt' es fest,
Daß es Dich, Jesus, nie verläßt.

27. Mein Herz sei auf der Wacht.



2. O kämpfe, brich' dir Bahn!
Kein feiger Knecht besteht.
Fang' jeden Tag von Neuem an·
Such' Hülfe im Gebet!

3. Der Sieg ist noch nicht dein.
Der Kampf hat noch kein End',
Bis dich im gold'nen Himmelsschein
Dein Gott aus Gnaden krönt.

4. D'rum wache bis zum Tod,
Und streite ritterlich!
Der dich beschützt in mancher Noth,
Führt auch zur Ruhe dich.

28.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 32.

1. Ich wäre gern wie Jesus,
So sanft, so hold und werth;
Nie hat man böse Worte
Von seinem Mund gehört.
Ich wäre gern wie Jesus,
So kräftig im Gebet,
Der [illegible] auf Bergen
Für mich zu Gott gefleht.

2. Ich wäre gern wie Jesus
Der nie Jemand betrübt;
Hat stolze, rohe Feinde
Bis in den Tod geliebt.
Bin leider nicht wie Jesus,
Wie ihr ja alle wißt.
O Heiland, laß Dich bitten
Und mach' mich, wie Du bist!

29.

Eigene Melodie.

1. Immer muß ich wieder lesen
In dem alten, heil'gen Buch,
Wie mein Herr so sanft gewesen,
Ohne List und ohne Trug.

2. Wie Er hieß die Kindlein kommen,
Wie Er hold sie angeblickt,
Und sie in den Arm genommen,
Und sie an das Herz gedrückt.

3. Wie Er Hülfe und Erbarmen
Allen Kranken gern erwies,
Und die Blöden und die Armen
Seine lieben Brüder hieß.

4. Wie Er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu Ihm kam,
Wie Er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5. Immer muß ich wieder lesen,
Les' und weine mich nicht satt,
Wie Er ist so treu gewesen,
Wie Er uns geliebet hat.

30.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 16.
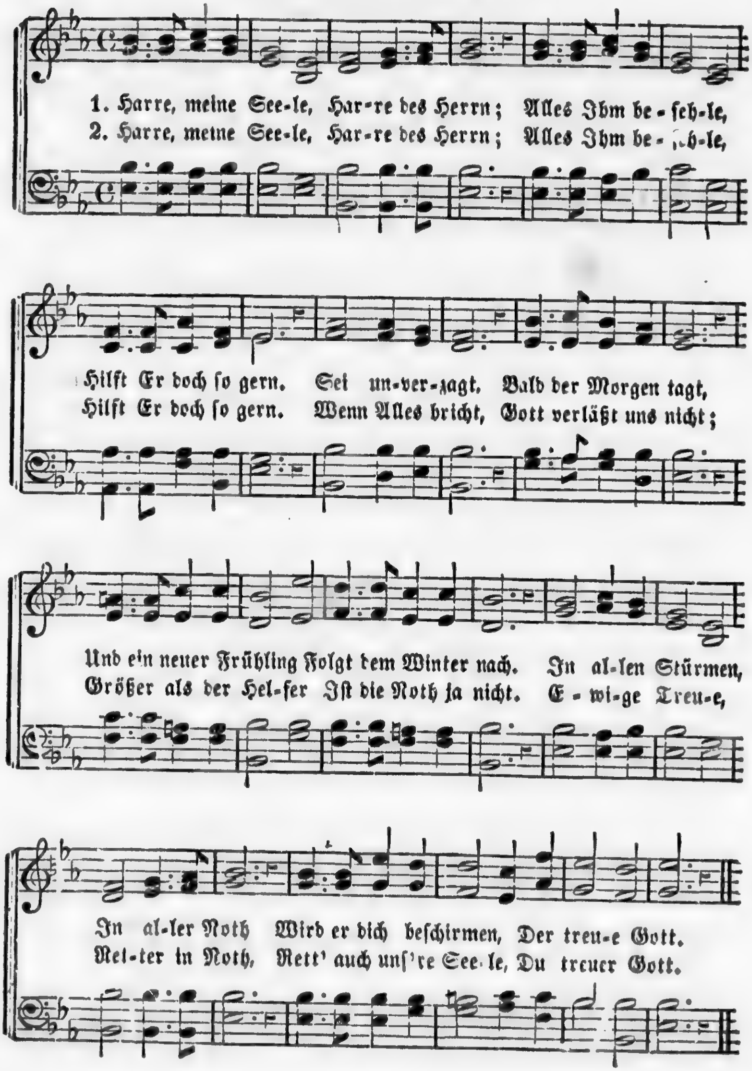
1. Kommt, o liebe Kinder,
Kommt zum Kreuz heran!
Seht den Freund der Sünder,
Seht den Schmerzensmann!
Seht, ach seht Ihn hangen!
Seht an seinem Blut,
Was er vor Verlangen
Nach den Sündern thut!

2. Werdet durch die Schmerzen
Seiner Marter weich!
Schmelzet eure Herzen,
Weint und bücket euch!
Denn was Er getragen,
Das ist eure Last;
Lernt euch selbst verklagen,
Seid euch selbst verhaßt!

3. Flucht doch aller Sünde!
Sie hat Ihn gequält;
Seid ihr nicht gelinde,
Laßt sie nie verhehlt;
Stoßt sie aus dem Herzen:
Wollust, Stolz und Geiz,
Schlagt, wenn gleich mit Schmerzen,
An das blut'ge Kreuz!

4. Gebt dem Lamm das Seine,
Seinen Schmerzenslohn!
Sagt Ihm: Wir sind Deine,
Heil'ger Gottessohn!
Deines Leidens Beute,
Dein erworb'nes Gut,
Ewiglich wie heute,
Durch Dein theures Blut

31. Harre, meine Seele.



32.

Mel.: Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

1. O Jesu, wär' ich armes Kind
In Allem, so wie Du gesinnt!
Ach gib, daß ich Dir folge recht;
O, wär' ich doch Dein Kind und Knecht!

2. Dein Leben zeigt mir meine Pflicht;
Du bist mein Spiegel und mein Licht.
Ach Herr, wie bin ich noch so weit
Von Deines Bildes Aehnlichkeit!

3. Es gingen Deine Jünger all'
Dir nach durch Elend und Trübsal.
Nun sind sie auf dem Berg Zion
Und freuen sich vor Deinem Thron

4. Hilf, Jesu, mir, dem armen Kind,
Daß ich den Weg zum Himmel find'
Und nach der Trübsal dieser Zeit
Dich lobe dann in Ewigkeit.

33.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 93.

1. O kommt, Kinder kommt, zu dem Heilande eilt!
Kommt, Alles schon wartet, nicht länger verweilt!
Kommt, willkommen, kommt, willkommen,
Kommt, willkommen, kommet, kommet, kommet!
Kommt, willkommen, ruft Jesus, nicht länger verweilt!
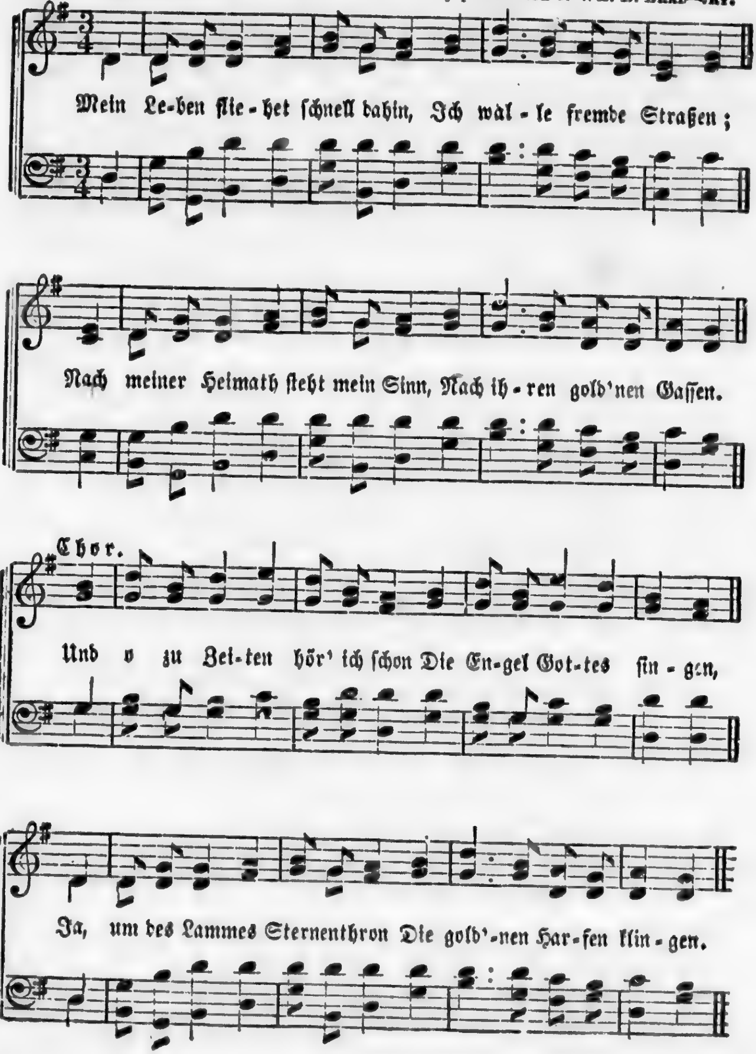
2. Er locket euch: Kommt! Mit Ihm euch vereint;
Er lockt euch, mit Liebe, der treueste Freund.
Kommt, willkommen, kommt, willkommen,
Kommt, willkommen, kommet, kommet, kommet!
Kommt, willkommen, ruft Jesus, der Kinderlein Freund.

3. Zur rechten Hand Gottes, aus dem Grabe erhöht,
Hört Jesus und heiligt der Kinder Gebet.
Kommt, willkommen, kommt, willkommen,
Kommt, willkommen, kommet, kommet, kommet!
Kommt, willkommen, ruft Jesus, thut Buße und glaubt!

4. Der Geist ruft euch: Kommt! O antwortet ja,
Und flehet um Gnade, weil Jesus ist nah'.
Kommt, willkommen, kommt, willkommen,
Kommt, willkommen, kommet, kommet, kommet!
Kommt, willkommen, ruft Alles, der Heiland ist nah'!

34. Blick in das Jenseits.

From "Golden Chain." By permission of WM. B. BRADBURY.



2. Umgürtet euch, und laßt euch nicht
Das schöne Ziel verrücken;
Der Herr in seinem Worte spricht:
Die Lampen sollt ihr schmücken!
Und o zu Zeiten ꝛc.

3. Sind meine Tage finster auch,
Doch will ich hell lobsingen;
Gott wird nach seinem alten Brauch
Uns durch zum Lichte bringen.
Und o zu Zeiten ꝛc.

4. Wenn auch der Winde wilde Hast
Durchs arme Herze gehet;
Beim Heiland droben wird mir Rast,
Weil dort kein Sturm mehr wehet.
Und o zu Zeiten ꝛc.

35.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 1.

1. O, laßt uns den freundlichen Heiland erhöh'n!
Ein kindliches Lallen des Dankes ist schön.
Wie dort seiner Engel hochheiliges Chor,
So höret auch dankende Kinder sein Ohr.
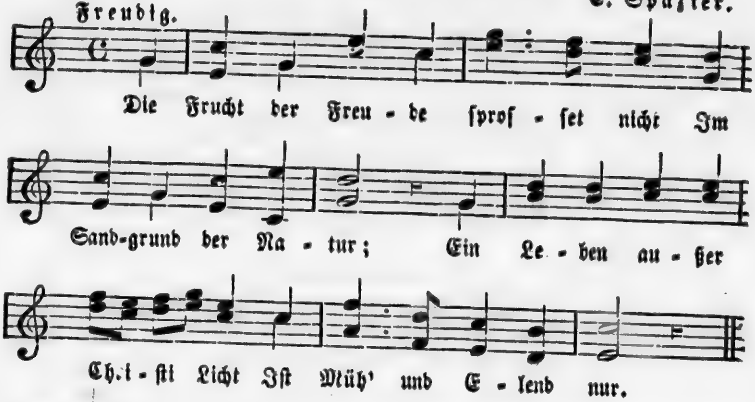
2. Eh' wir Ihn noch kannten, hat Er uns geliebt;
Und wenn uns was fehlte, so hat's Ihn betrübt.
Er schenket uns Vater und Mutter zur Pfleg',
Und Lehrer, zu finden zum Himmel den Weg.

3 Er bauet uns Schulen, zu lernen darin
Die göttliche Weisheit, den himmlischen Sinn,
Und rufet: Ihr Kinder, kommt, höret mir zu,
So bring' ich euch alle zur seligen Ruh'!

4. D'rum hält Er zum Lernen, zur Arbeit uns an;
Ein Jedes lern' gerne und schaff', was es kann.
Es nahet ein Sommer, dann kommet die Ernt':
O selig, wer G[illegible]tes gesä't und gelernt!

36. Wo wächst die Freude?

C. Spazier.



2. Wo aber Gnad' im Herzen blüht
Und Jesu heller Schein,
Da wird auch Frieden im Gemüth
Und Himmelsfreude sein.

3. Die Liebe fühlen, die verzeiht, —
Aufs blut'ge Kreuz ein Blick,
Und Hoffnung, die kein Sterben scheut,
Das ist ein göttlich Glück.

4. Im Glauben durch den Vorhang seh'n
Und wissen: Gott ist mein!
Das ist ein Freudenquell so schön,
Der fließet ewig rein.

5. Das sind die Freuden, die das Herz
Frei machen, fromm und fest,
Daß es sich schwingt aus allem Schmerz
Und diese Welt verläßt.

37.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 4.

1. Weil ich Jesu Schäflein bin,
Freu' ich mich nur immerhin
Ueber meinen guten Hirten,
Der mich wohl weiß zu bewirthen,
Der mich liebet, der mich kennt,
Und bei meinem Namen nennt.

2. Unter seinem sanften Stab
Geh' ich aus und ein, und hab'
Unaussprechlich süße Weide,
Daß ich niemals Hunger leide;
Und so oft ich durstig bin,
Führt Er mich zur Quelle hin.

3. Sollt' ich denn nicht fröhlich sein,
Ich beglücktes Schäfelein?
Denn nach diesen schönen Tagen
Werden Engel heim mich tragen
In des Hirten Arm und Schooß.
Amen! ja, mein Glück ist groß!

38.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 13.

1. Seht ihr auf den grünen Fluren
Jenen holden Schäfer zieh'n?
Seht ihr unter seinen Spuren
Schöner alle Felder blüh'n?

2. Kennet ihr die frommen Herden?
Schauet an den Hirtenstab,
Den des Himmels und der Erden
Vater seinen Händen gab.

3. Schaut, ein Lamm hat sich verlaufen,
Und Er eilet schnellen Lauf,
Läßt den andern ganzen Haufen,
Suchet sein verlor'nes auf.

4. Auf den Schultern heimgetragen
Bringt es der getreue Hirt;
Keines darf nun ängstlich zagen,
Sei's auch noch so weit verirrt.

5. Möchtet ihr auf dieser Erden
Fühlen solche treue Hut;
Müßt ihr Schäflein Christi werden,
Denen gibt Er selbst sein Blut.

6. Herr, mein Gott, auf Deinen Weiden
An Dein Brünnlein leite mich;
Wie durch Freuden so durch Leiden
Führe Du mich seliglich!

39.

Eigene Melodie.

1. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend',
Dein'n heil'gen Geist Du zu uns send';
Mit Hülf' und Gnade uns regier',
Und uns den Weg zur Wahrheit führ'.
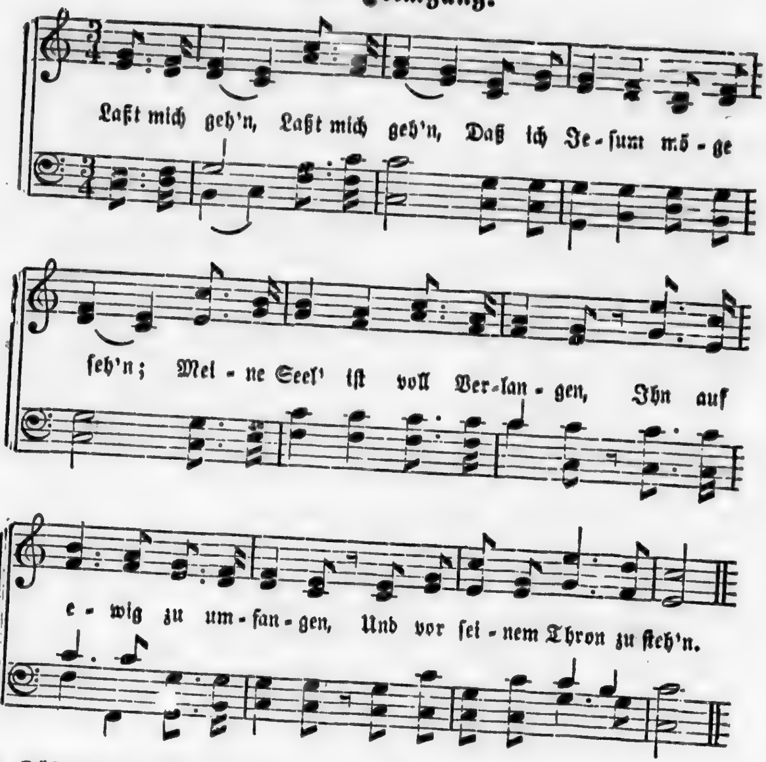
2. Thu' auf den Mund zum Lobe Dein,
Bereit' das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns Dein Nam' werd' recht bekannt.

3. Bis wir singen mit Gottes Heer:
„Heilig, heilig ist Gott, der Herr!"
Und schauen Dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

4. Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in Einem Thron!
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Dr. Martin Luther.

40. Heimgang.



2. Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht:
O, wann werd' ich dahin kommen,
Daß ich dort mit allen Frommen
Schau Dein holdes Angesicht!

3. Ach wie schön, ach wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög' ich über Thal und Hügel
Heute noch nach Zions Höh'n!

4. Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh' in Salem ein,
In die Stadt der gold'nen Gassen —
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fas-
Was das wird für Wonne sein! [sen

5. Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein als ob wir träumen:
Bring' uns Herr, ins Paradies.

41.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 25.

1. Die Sonntagsschul', ein heil'ger Ort,
Die lieben Lehrer lehren dort;
Sie lehren mich, daß Jedermann
Im Himmel selig werden kann.

Chor:

Ich geh' so gern, ich geh' so gern,
Ich geh' so gern zur Sonntagsschul'!

2. Man lehrt mich dort im heil'gen Buch,
Wie Jesus meine Sünden trug,
Wie Er sein köstlich Blut vergoß,
Zu machen mich von Sünden los.
Ich geh' so gern 2c.

3. Da lehrt man mich, was Gott gefällt,
Und wie man seinen Sabbath hält;
Ist einst mein Erdenlauf vollbracht,
Ein ew'ger Sabbath droben lacht.
Ich geh' so gern 2c.

4. Im Paradies, beim Himmelsheer,
Da ist kein Tod, kein Scheiden mehr;
Wie werden Kinder dann sich freu'n,
Wenn's ewig Sonntagsschul' wird sein!
Ich geh' so gern 2c.

42.

Mel.: Immer muß ich wieder lesen.
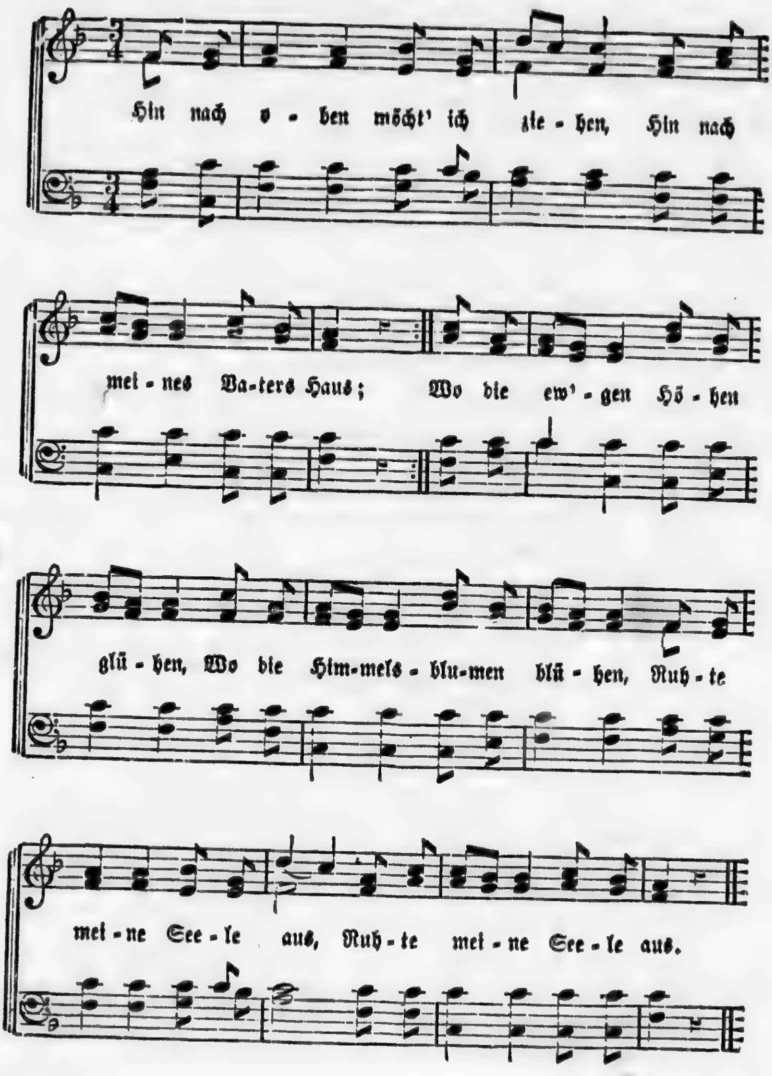
1. Nimm, o Herr, die jungen Herzen
Früh in Deines Geistes Zucht!
Der bleibt ledig später Schmerzen,
Der Dich früh mit Ernst gesucht.

2. Weck' Du sie aus dem Traume
Von noch langer Lebensfrist;
Manche Blüthe fällt vom Baume,
Eh' sie Frucht geworden ist.

3. Laß sie Dir zum Preise werden
Pflanzen der Gerechtigkeit,
Die wohl wachsen hier auf Erden
Aber für die Ewigkeit.

4. Fülle Du sie früh mit Gnade,
Zeige ihnen früh Dein Heil!
Früh sie freundlich zu Dir lade
Und bewahr' ihr gutes Theil.

43. Heimweh.


Hin nach o - ben möcht' ich zie - hen, Hin nach
mei - nes Va-ters Haus; Wo die ew' - gen Hö - hen
glü - hen, Wo die Him-mels - blu-men blü - hen, Ruh - te
mei - ne See - le aus, Ruh - te mei - ne See - le aus.

2. Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög' ich auf zu meinem Stern;
Ueber Meere, Thäler, Hügel,
Ohne Schranke, ohne Zügel
Folgt' ich immer meinem Herrn. :||

3. Ach, das war ein schöner Segen,
Wenn er mit den Jüngern ging,
Auf den Feldern, auf den Wegen
Jedes Herz, wie Maienregen,
Seines Wortes Trost empfing. :||

4. Ander Loos ist uns bereitet:
Wie auch grünet rings das Land,
Wie sich rings die Ferne breitet —
Der uns rufet, der uns leitet,
Unser holder Freund entschwand. :||

5. Aufgehoben, aufgenommen
In den Himmel ist er nur;
Herrlich wird er wieder kommen:
Seine Treuen, Stillen, Frommen
Folgen immer seiner Spur. :||

44.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 123.

1. Ich lieb' Dich, ich lieb' Dich, ich lieb' Dich, mein Herr,
Wie lieb' ich Dich, Gott und Erlöser, so sehr!
Und daß ich Dich liebe, das weißt Du, mein Gott;
O, hilf darnach wandeln im Leben und Tod!

2. Mein Jesus, mein Heiland, wie bin ich beglückt!
Wie hat mich dein Licht und dein Leben entzückt!
Dein Heil ist mein Psalm, dein Wort meine Lust;
Es rührt deine Gnade die wallende Brust.

3. O, wer ist wie Jesus, der Salem regiert?
Er segnet, er liebt mich; mein Herz triumphirt.
Hosianna, Hosianna dem, der mich versöhnt!
Ein Strom heil'ger Freude die Seele durchströmt.

45.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 6.
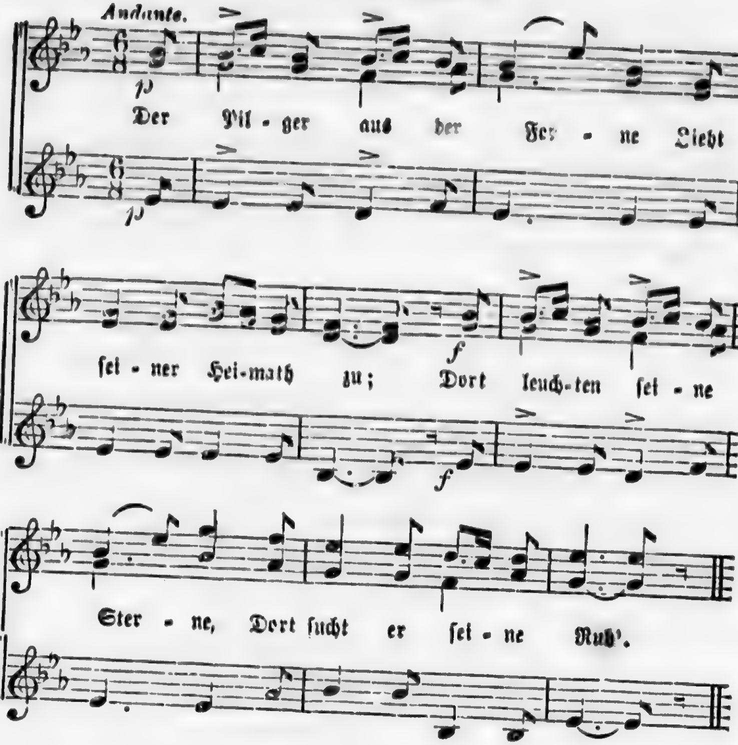
1. Alles lebt von deinen Gaben,
Vater, was wir sind und haben;
Alles Gute kommt von Dir! :||

2. Deiner Kinder Augen schauen
Zu Dir, Vater, mit Vertrauen;
O, Du hilfst uns jeden Tag! :||

3. Du hast uns noch nie vergessen;
Gibst auch heute uns zu essen.
Segne, Vater, was Du gibst! :||

4. Habe Dank für deine Gaben,
Die wir jetzt empfangen haben;
Habe Dank, Du guter Gott! :||

46. Der Pilger.



2. Sein Sehnen geht hinüber,
Sein Liebstes liegt im Grab,
Die Blumen wachsen d'rüber,
Die Blumen fallen ab.

3. Die Ströme zieh'n hinunter
Ins wogenreiche Meer;
Die Wellen geh'n d'rin unter,
Man sieht sie nimmermehr.

4. In Königsstädten schimmert
Des Goldes reiche Pracht,
Und morgen sind zertrümmert
Die Städte und die Macht.

5. Der von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime,
Nur wenn das Grab ihn deckt.

6. D'rum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät;
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

47.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 20.

1. O, laßt den Muth nicht sinken,
Denn Jesus ist euch Freund!
O, laßt den Muth nicht sinken,
Denn Jesus ist euch Freund!
Und er steht euch treu zur Seite,
Und er steht euch treu zur Seite,
Bis fliehen muß der Feind.

Chor:
Folge fröhlich seinem Banner,
Folge fröhlich seinem Banner,
Folge fröhlich seinem Banner,
Und das Banner ist das Kreuz!

2. Kämpft muthig, treue Streiter,
Der Sünde Macht bekriegt!
Kämpft muthig, treue Streiter,
Der Sünde Macht bekriegt!
Denn der Heiland ist der Führer,
Denn der Heiland ist der Führer,
Der niemals unterliegt.
Folge fröhlich ꝛc.

3. Hat einst der Kampf ein Ende
Mit Sünde, Welt und Tod;
Hat einst der Kampf ein Ende
Mit Sünde, Welt und Tod;
Dürft ihr Jesus ewig preisen,
Dürft ihr Jesus ewig preisen,
Als Heiland, Herr und Gott.
Folge fröhlich ꝛc.

48.

Mel.: Vom Himmel hoch, da komm' ich her.

1. Der Sonntag kommt mit leisem Tritt,
Und bringt viel Freud' und Segen mit.
Sei uns willkommen, Tag des Herrn!
Wir seh'n dich alle herzlich gern.

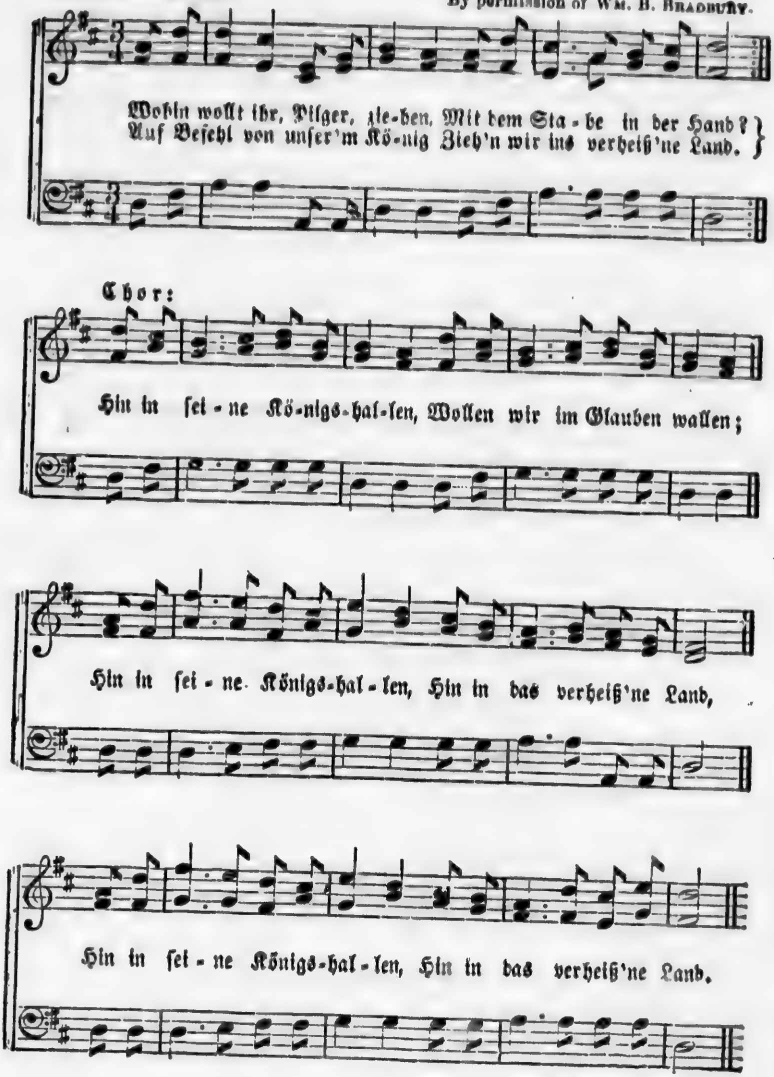
2. Wie freundlich hat uns Gott bedacht,
Daß er den Sabbath hat gemacht,
Zu ruhen von der Hände Werk,
Daß Leib und Seel' sich wieder stärk'.

3. So Mancher, der bei saurer Müh'
Die ganze Woche feiert nie,
Kann Sonntags sich an heil'gem Ort
Erquicken recht an Gottes Wort.

4. Von innen und von außen rein
Soll jedes Kind am Sonntag sein,
Von Lärm und wildem Spiele fern;
So hat's der Herr des Sabbaths gern.

49. Wohin wollt ihr, Pilger, ziehen.

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Wird's euch auf dem Weg nicht
bangen?
Eure Schaar ist klein und schwach!
Engel gab uns Gott zum Schutze;
Sie sind immer stark und wach.
Chor:
Christus selbst will mit uns streiten,
Will uns führen, will uns leiten,
Will uns führen, will uns leiten
Bis in das verheiß'ne Land.

[illegible]. Was soll, Pilger, euch dort werden
In dem fernen, schönen Land?
Helle Kleider, Ehrenkronen
Wird uns von des Heilands Hand.
Chor:
Sollen bei ihm ewig wohnen,
Trinken aus dem Lebensstrome,
Trinken aus dem Lebensstrome,
In dem fernen, schönen Land.

3. Darf man, Pilger, mit euch ziehen
Hin in das verheiß'ne Land?
Sei willkommen, sei willkommen
Unter uns mit Herz und Hand!
Chor:
Steht nach oben das Verlangen,
Will uns Jesus dort empfangen,
Will uns Jesus dort empfangen
In dem lang verheiß'nen Land.

50.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 17

1. Am Sonntag, am Sonntag, wie jubeln wir da,
Da kommt man zur Schule von fern' und von nah'.
Ihr Eltern und Lehrer, willkommen im Herrn,
Ihr Knaben und Mädchen, wir sehen euch gern'!
Chor: Wir begrüßen euch all', wir begrüßen euch all',
Wir begrüßen, wir begrüßen, wir begrüßen euch all'.

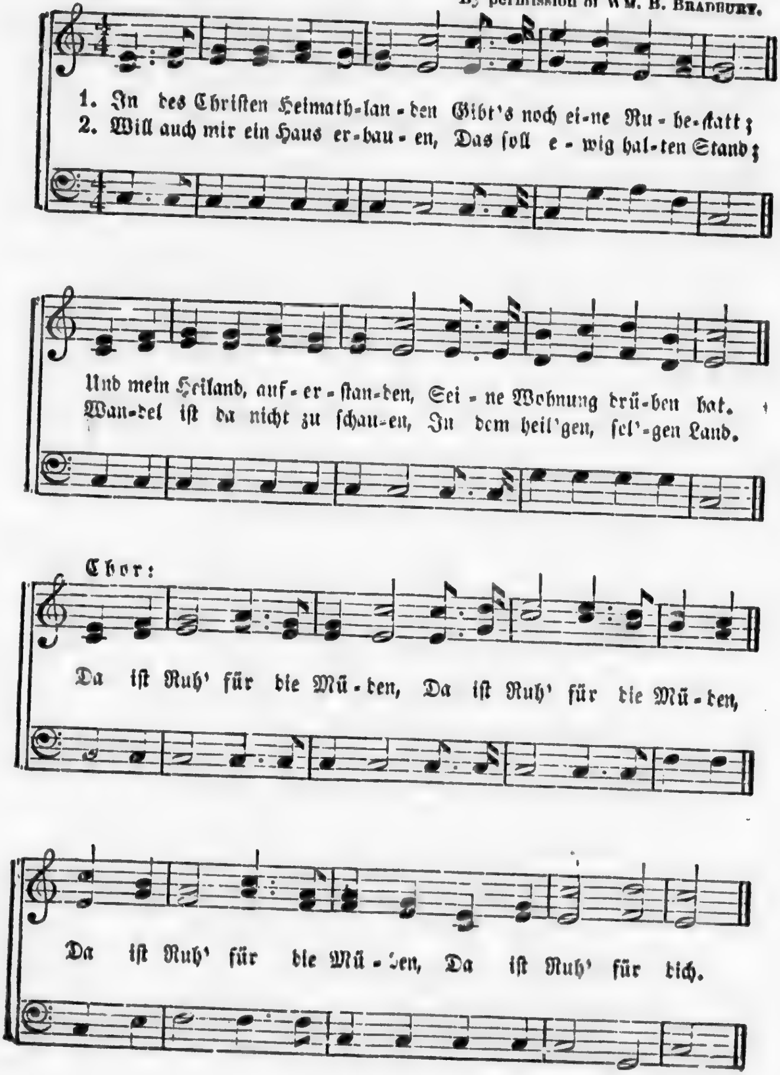
2. Ihr Eltern habt treulich, bei Tag und bei Nacht,
Mit Liebe und Treue uns Kinder bewacht.
Zum Dank sei euch ewige Freude bescheert,
Vom Heiland, der kindliches Flehen erhört.
Chor: Wir begrüßen euch all' ꝛc.

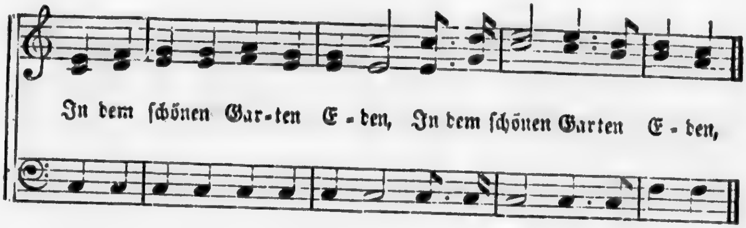
3. Ihr Lehrer habt uns vor der Sünde gewarnt,
Die kindliche Herzen verführt und umgarnt;
Ihr habt uns gezeiget, daß Jesus, der Christ,
Der Armen und Irrenden Zuflucht noch ist.
Chor: Wir begrüßen euch all' ꝛc.
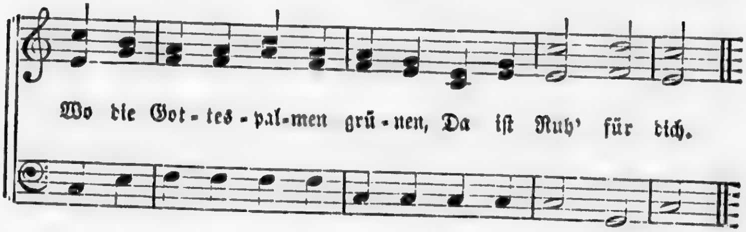
4. Ihr Großen, ihr Kleinen und Alles, was lebt
Ihr Kinder vor Allen, den Heiland erhebt,
Den Gott zu dem Retter der Sünder erkor;
O stimmet mit uns in den himmlischen Chor.
Chor: Wir erheben Dich all'.

51. Ruhe für die Müden.

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.







3. Nichts mehr weiß ich da vom Leide;
Gram und Kummer drückt mich nicht.
Kronen werden, ew'ge Freude,
Dem, der hier im Glauben siegt.
Da ist Ruh' ꝛc

4. Christus lebt, der Ueberwinder!
Machtlos dräuen Höll' und Tod;
Jauchzt, erlöste Gotteskinder!
Froh begrüßt das Morgenroth!
Da ist Ruh' ꝛc.

52.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 41.
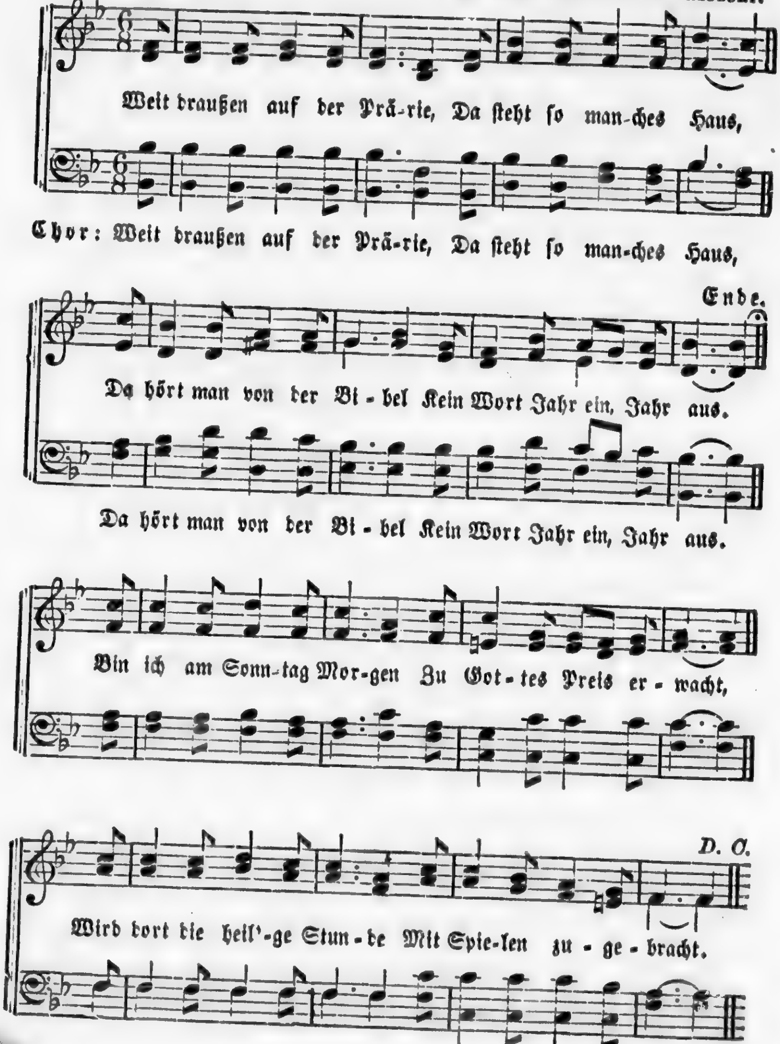
1. Es hat mich deine Huld und Macht
Bewahrt, o Gott, von Tag zu Tag;
D'rum singt am Sonntag, froh erwacht,
Mein Mund ein Jubellied Dir nach.
Chor:
Sel'ger Tag, sel'ger Tag,
Wo ich im Tempel weilen mag,
Und bitten darf: Von meiner Schmach,
Von Sünden, Jesus, frei mich mach'!
Sel'ger Tag, sel'ger Tag,
Werd' ich einst frei von Sündenschmach!

2. Ich bin, Herr, klein und weit verirrt,
Weiß nicht den Weg, der zu Dir führt.
Hier jeden Sonntag kehr' ich ein
Und will zurecht gewiesen sein.
Chor: Sel'ger Tag ꝛc.

3. Man lehrt mich hier, das macht mir Muth:
Von Sünden rein macht Christi Blut.
O, guter Herr, ich harre Dein;
Erhör' mich schwaches Kindelein!
Chor: Sel'ger Tag ꝛc.

53. Weit draußen auf der Prärie.

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Da predigt Keiner Christum
Und ruft mit sanftem Blick
Die armen, scheuen Schafe
Zum schmalen Pfad zurück;
Und keine Sonntagsschule,
Mit Lehrern treu und fromm,
Lockt da verirrte Lämmer:
„Zum lieben Heiland komm'!"
Weit draußen auf ꝛc.

3. O könnt' ich Allen sagen
Von Jesu, Gottes Lamm,
Wie er für kleine Kinder
Vom Sternenthrone kam;
Die rührendste Geschichte
Im ganzen Bibelbuch. —
Wie er anstatt der Ehren
Die Dornenkrone trug.
Weit draußen auf ꝛc.

4. Doch kann ich immer beten,
Eh' ich mich leg' zur Ruh':
Send' Herr den Kindern allen
Dein Evangelium zu;
Daß sie einst mit mir singen
In jener Gottesstadt:
„Lob, Ehr' und Preis dem Sohne,
„Der uns erlöset hat!"
Weit draußen auf ꝛc.

54.

Mel.: Temperance Call.

1. Kinder alle, groß und klein,
Kommt zur Sonntagsschul herein;
Singet, betet, lernet gern,
Höret von dem guten Herrn:
Kommt herein, kommt herein, kommt
Kinder, kommet all' herein! [herein,

2. Nehmt die Bibel nun zur Hand,
Sie macht euch mit Gott bekannt;
Sie lehrt euch von Jesu Christ,
Der für euch gestorben ist.
Sie lehrt euch, sie lehrt euch, sie lehrt
Sie lehrt euch von Jesu Christ. [euch,
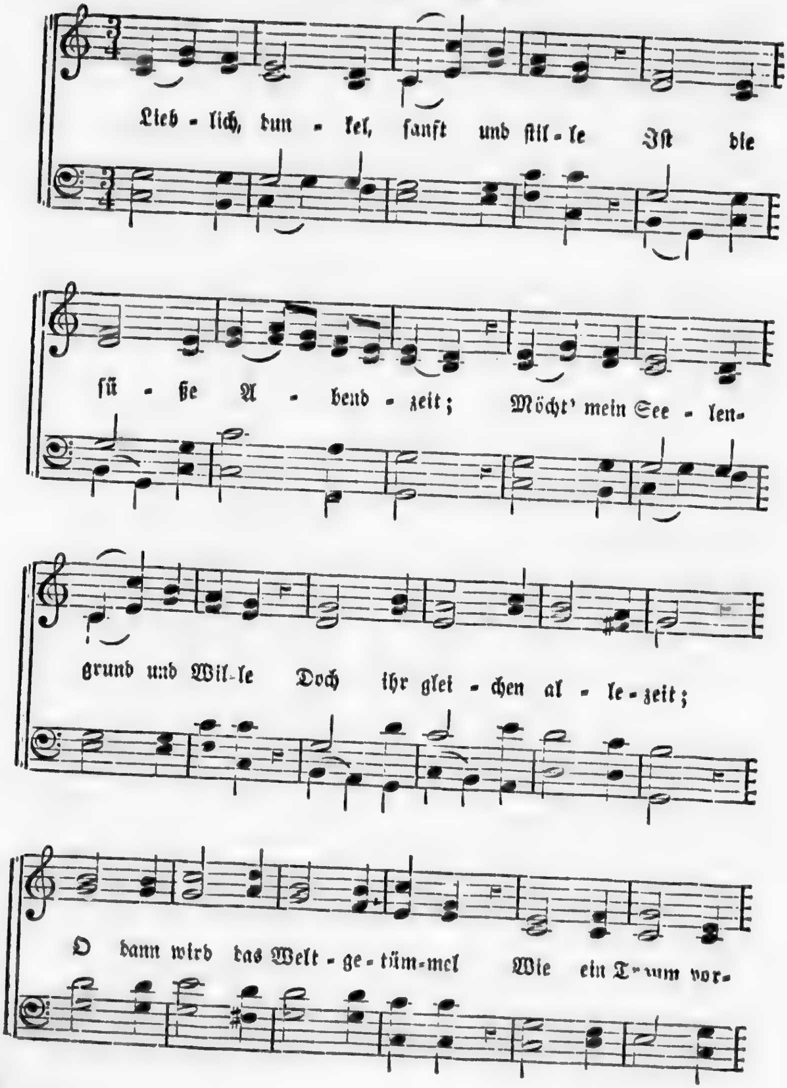
3. Höret euren Lehrern zu,
Die euch von der Himmelsruh'
Sagen, von der Seligkeit,
Die uns Jesus hat bereit'.
Seligkeit, Seligkeit, Seligkeit,
Die uns Jesus hat bereit'.
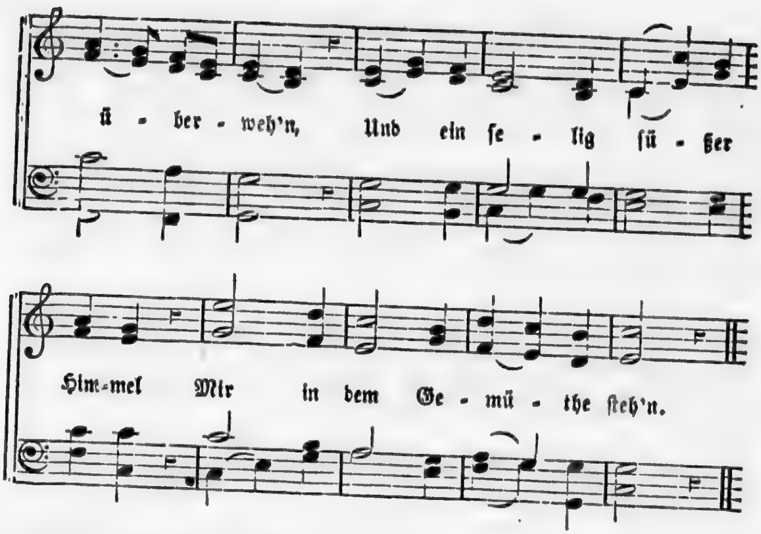
4. Kinder, knieet alle hin,
Betet mit in Herz und Sinn,
Lernt zum lieben Heiland fleh'n,
Daß ihr könnt in Himmel geh'n.
Betet mit, betet mit, betet mit,
Kinder, betet alle mit!

5. Stimmet alle freudig an,
Alles sing', was singen kann,
Jesu ihm, dem Kinderfreund,
Der's so herzlich mit uns meint.
Jesu ihm, Jesu ihm, Jesu ihm,
Jesu ihm, dem Kinderfreund.

6. So, nun ist die Schule aus,
Kinder, gehet hübsch nach Haus.
Lernet auf das nächste Mal
Gute Sprüch' in großer Zahl.
Lernet all', lernet all', lernet all'
Gute Sprüch' in großer Zahl!

53. Abendlied.





2. Dich zu lieben, das ist Leben;
Dich zu haben sel'ge Ruh!
Und wer dir sein Herz gegeben,
Schließt getrost die Augen zu; [mer,
Trinkt noch einmal vor dem Schlum-
Herr, aus Deinem lichten Quell:
Dann entschläft er ohne Kummer,
Dann sind seine Nächte hell.

3. Laß mich wachen, laß mich schlafen
Täglich, nächtlich Herr, mit Dir!
Darum trugst Du meine Strafen,
Darum kamst Du auch zu mir,
Daß die Seele, bis ich sterbe,
Deines Geistes werde voll;
Daß ich als dein Kind und Erbe,
Mit Dir wachen, schlafen soll.

56.

Mel.: Mein Gott, das Herz ich rc.
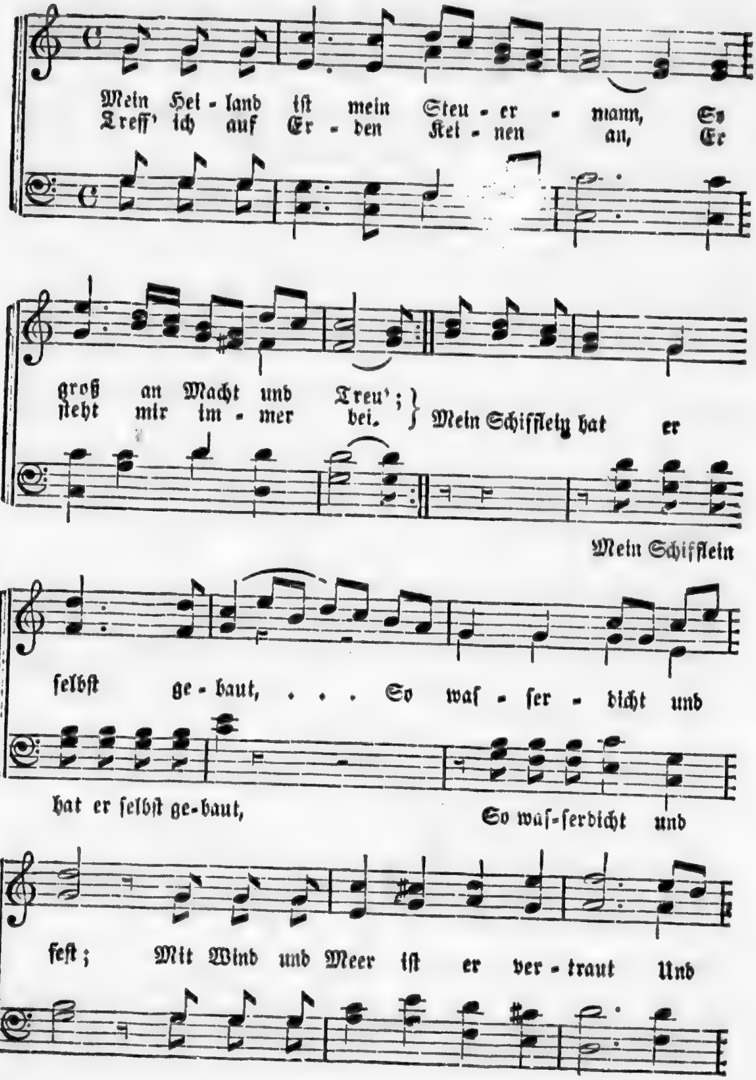
1. Auf einem Berg ein Bäumlein stand,
Von gold'nen Früchten schwer;
Man konnte es im ganzen Land
Erblicken weit umher.
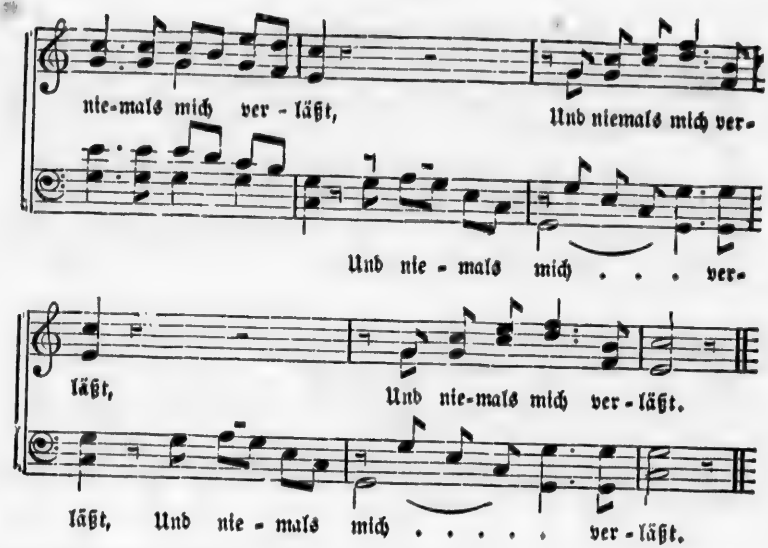
2. Es kamen Viele spät und früh',
Die edles Gold gesucht;
Sie schütteln d'ran mit ernster Müh'
Und sammeln seine Frucht.

3. Doch nimmt der Reichthum nimmer
Das Bäumlein wird nicht leer; [ab,
Fällt gleich so manche Frucht herab,
Es wachsen and're her.

4. Wie heißt das Bäumlein und wo
Auf dieser Erde Raum? [steht's
Wer hat's gesehen? Wer erräth's?
Die Bibel ist der Baum!

57. Der Steuermann.





2. Oft läßt er wohl geraume Zeit,
Mich zieh'n durch Sturm und Nacht,
Doch hat er meine Sicherheit
Schon vor dem Sturm bedacht.
Er ankert selber her und hin
Und lenkt der Winde Lauf;
Den Landungsplatz hat er im Sinn
Und führt mich sicher d'rauf.

3. Will oft mein Glaube sinken dann,
So wandelt er daher,
Gebietet als ein Felsenmann
Dem Sturme und dem Meer.
„Hier bin ich, ruft er, fürcht' dich nicht,
Und glaub' und liebe nur!
Ich bleibe in der Nacht dein Licht
Auch ohne helle Spur."

58.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 135.
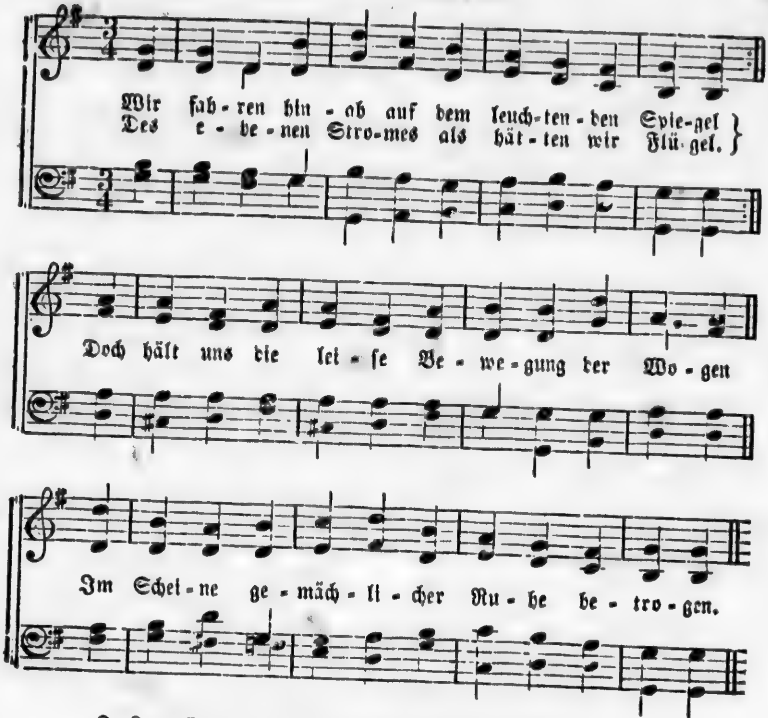
1. Wider alle Wunden
Gibt's ein kräftig Kraut;
Der hat Heilung funden,
Wer dies Kräutlein baut.

2. In des Glaubens Garten
Ist es nur zu schau'n;
Lern' das Kräutlein warten,
Es heißt: Gottvertrau'n!

3. Singt zu allen Zeiten
Von des Vaters Huld!
Singt: An keinem Leiden
Ist die Liebe schuld;

4. Was sie gibt zu tragen
Ist dem Menschen noth,
Daß er lerne sagen:
Sterben ist kein Tod.

59. Stromfahrt.



2. Lang sitzen wir sorglos und wähnen zu weilen,
Indeß unaufhaltsam die Schifflein uns eilen;
Dann hebt sich das Auge, wir sehen mit Schrecken
Die leuchtenden Ufer zurück sich verstecken.

3. Ermunt're dich, Seele, gedenke der Zeiten
Da du zu dem Ocean nieder wirst gleiten;
Wer dann wird die tobenden Wellen bezwingen,
Das Schifflein ans Ufer der Seligen bringen.

4. Befreunde dich deinem allmächtigen Bruder
Bei Zeiten, o Herz, so tritt er dir ans Ruder;
Er ist's, der durch Klippen und Bänke dich leitet
Und drüben die ewigen Hütten bereitet.

60.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 1.

1. O kommt, fröhlich singt!
Wer wollte heut' nicht singen
Aus lob- und freuderfüllter Brust?
O kommt, fröhlich singt!
Mit jungen Zungen stimmen wir,
O Herr, ein Hallelujah Dir,
In heil'ger Feier hier:
Dann kommt, fröhlich singt!

2. In fröhlichem Chor
Laßt Kinderzungen glühen,
Mit Festesliedern, hell und klar,
Dem Heiland der Welt.
Die Jugend, fröhlich, sammt dem Greis,
Besinge heut' des Heilands Preis,
Und wer zu singen weiß,
In fröhlichem Chor.

3. Kam er doch zuvor,
Das zarte Herz zu ziehen;
Die Lämmlein er an seiner Brust
Erbarmend erhält.
Ein Jeder nun, von Sorgen frei,
Sich heute Ihm von Neuem weih',
Und stimm' dem Liede bei:
„Dem Herrn fröhlich singt!“

4. Es rausche der Schall
Von diesem frohen Tage
Durch Erd' und Himmel fort und fort,
Durch Berg' und durch Thal.
Einst stimmen wir, von Sünden rein,
Mit Seligen und Engeln ein:
„Sei Lob und Preis allein
Dir, Herr, überall!“

61.

Mel.: Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

1. Schau' auf uns're Schul' hernieder,
Jesu, großer Siegesheld!
Dir ertönen uns're Lieder,
Dir, dem kindlich Lob gefällt.

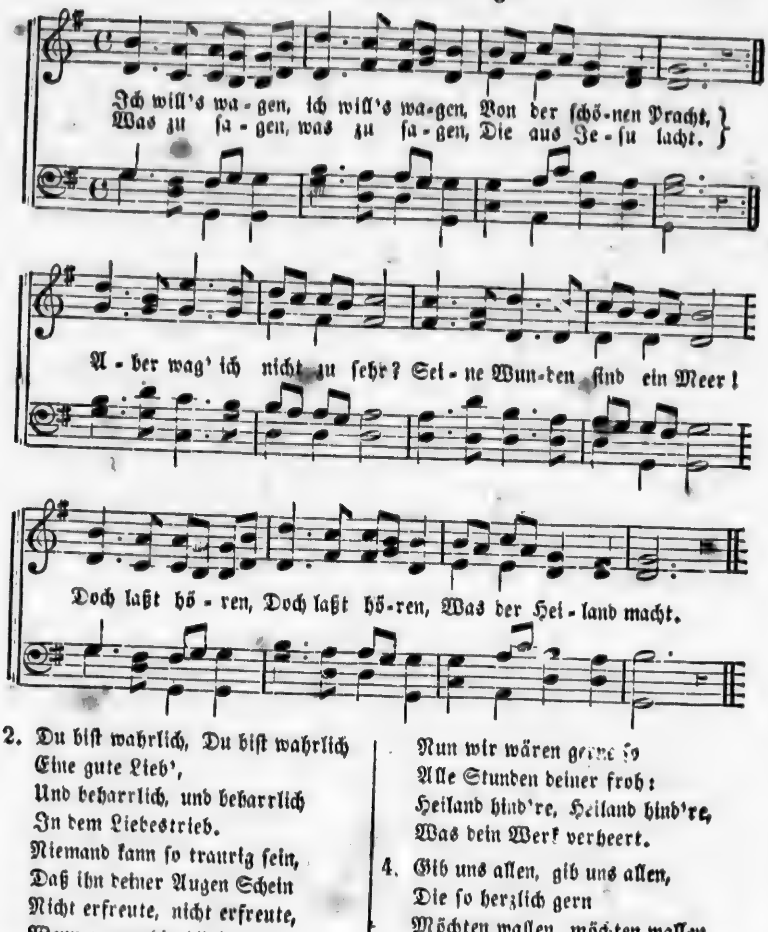
2. Möchten gleich dem Kinderhaufen,
Der Dich pries im Tempel dort,
Wir Dich preisen, zu Dir laufen,
Von Dir hören sel'ges Wort!

3. Auch für uns hast Du gelitten
Und getragen einst das Kreuz;
Darum laß Dich von uns bitten:
Tödt' in uns der Sünde Reiz!

4. Laß uns deine Lämmlein werden,
Sanft, gehorsam, voll Geduld,
Wie Du warst für uns auf Erden
Einst ein Osterlamm voll Huld.

5. O du Hirte, führ' und weide
Deine schwachen Kindlein hier;
Bring' uns zu der Himmelsfreude,
Daß wir ewig danken Dir!

62. Ich will's wagen.



2. Du bist wahrlich, Du bist wahrlich
Eine gute Lieb',
Und beharrlich, und beharrlich
In dem Liebestrieb.
Niemand kann so traurig sein,
Daß ihn deiner Augen Schein
Nicht erfreute, nicht erfreute,
Wenn er vor dir blieb.

3. Gute Liebe, gute Liebe
Wären wir bekehrt!
Doch die Triebe, doch die Triebe
Werden noch gestört.
Nun wir wären gerne so
Alle Stunden deiner froh:
Heiland hind're, Heiland hind're,
Was dein Werk verheert.

4. Gib uns allen, gib uns allen,
Die so herzlich gern
Möchten wallen, möchten wallen
Nach dem Sinn des Herrn,
Daß wir möchten selig sein
Durch dein theures Blut allein.
Komm' doch zu uns, komm' doch zu
Heller Morgenstern! [uns,

63.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 60.

1. Gottes Wort ist Trost und Rath,
In dem Licht, in dem Licht;
Wohl dem, der den Trost noch hat,
In dem Licht vor Gott!
Dem wird heller Tag die Nacht,
In dem Licht, in dem Licht,
Auch im Leid sein Herze lacht,
In dem Licht vor Gott.

Chor:

Wandle nur in dem Licht,
Nur in dem Licht, Licht;
Wandle nur in dem Licht,
In dem Licht vor Gott!

2. Wallest du im finstern Thal,
Doch ist's licht, doch ist's licht;
Drohen Feinde ohne Zahl,
Doch ist's licht vor Gott.
Gottes Wort sei dann dein Stab,
In dem Licht, in dem Licht,
Wehr' damit die Feinde ab,
In dem Licht vor Gott.

Chor:

Wandle nur in dem Licht,
In dem Licht ꝛc.

3. Mühsam ist oft deine Bahn,
Fleh' um Licht, fleh' um Licht!
Doch sie führt dich himmelan,
Fleh' um Licht von Gott!
Nur der treue Glaube siegt,
Fleh' um Licht, fleh' um Licht!
Eigene Stärke unterliegt,
Fleh' um Licht von Gott!

Chor:

Wandle nur in dem Licht,
In dem Licht ꝛc.

64.
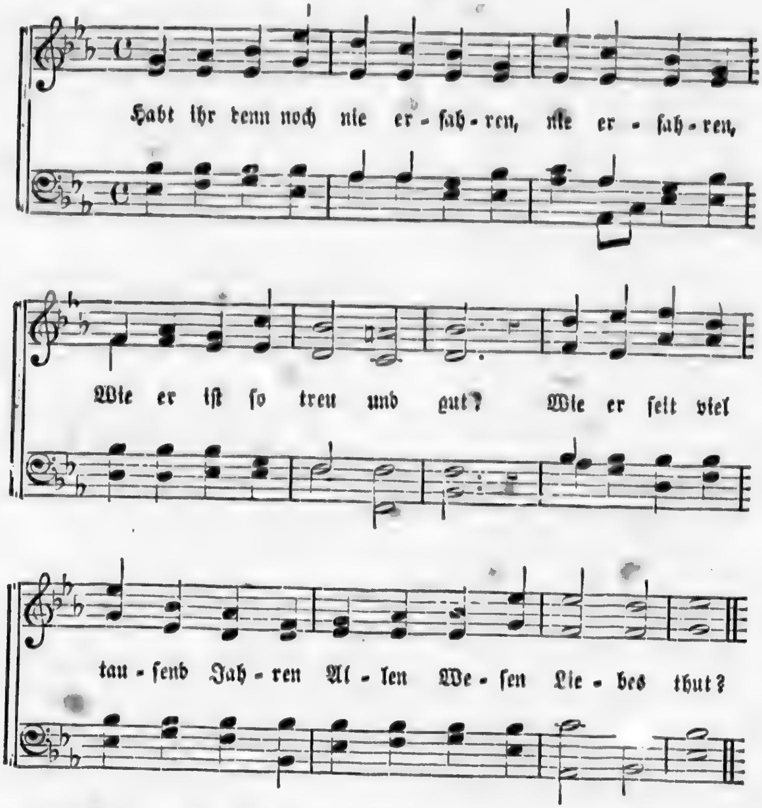
Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 16.

1. Lehre Du mich beten,
Herr der Herrlichkeit!
Kindlich vor Dich treten,
Wie dein Wort gebeut.
Mache mich unschuldig,
Mache fromm dein Kind!
Denn die Welt ist schuldig,
Voll von aller Sünd'.

2. Heilig, fromm und selig
Wird, wer Dir vertraut;
Mit den Engeln fröhlich
Er dein Antlitz schaut.
O, wie lieblich klingen
Wird es, wenn vereint
Engel, Kinder singen
Dir, dem holden Freund!

3. Laß mich deinem Bilde
Hier schon ähnlich sein,
Demuthsvoll und milde,
Sanft und still und rein.
Nimm doch ganz der Erde
Schnöden Sinn von mir;
Daß ich heilig werde
Wohne Du in mir!

65. Zu Jesu hin.



2. Segnend in der ||: Menschen Mitte :||
Ist er jeder Seele nah',
Zu gewähren jede Bitte
Steht er immer freundlich da.

3. Soll der Taumel ||: ewig währen ?:||
Sprecht, wie lang ihr sucht und irrt?
Wollt ihr nicht zu Jesu kehren,
Der euch winkt, ein treuer Wirth?

4. Kommt und laßt uns ||: Herberg neh-
Kehret bei dem Heiland ein; [men, :|
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.

5. Wie sich alle ||: Blumen wenden :||
Zu dem hellen Sonnenlicht,
Nehmt aus den durchbohrten Händen
Jeder an, was ihm gebricht.

66.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 51.

1. Freudenvoll, freudenvoll walle ich fort,
Hin zu dem Lande der Seligen dort;
Land der Verheißung, wie lieblich bist du,
Ziel meiner Pilgerschaft, selige Ruh'!
Chöre der Engel, mit fröhlichem Reim
Singen entgegen mir, holen mich heim.
Freudenvoll zieh' ich mein Pilgerkleid aus,
Freudenvoll, freudenvoll eil' ich nach Haus.

2. Lehrer und Schüler schon drüben ich weiß,
Fröhlich und selig in himmlischem Kreis,
Glücklich vollendet, sie ziehen voran,
Warten am Ufer, auch mich zu empfah'n.
Hört ihr, sie singen so süß in mein Ohr,
Winken mir freundlich zu ihnen empor!
Werfe ich Anker am herrlichen Strand,
Jauchze ich freudig: O seliges Land!

3. Streckst du, o Tod, mich ins düstere Grab,
Tödte mich, Mörder, mich schreckt nicht dein Stab;
Jesus, der Held, hat zertreten dein Haupt,
Selig, o selig ist, wer an ihn glaubt!
Hold wird der Ewigkeit dämmernder Schein,
Hold meinem Auge die Krone einst sein;
Schmiegend an Jesu Brust, ruhe ich aus,
Freudenvoll, freudenvoll, selig zu Haus.

67.

Mel.: Vom Himmel hoch, da komm' ich her.
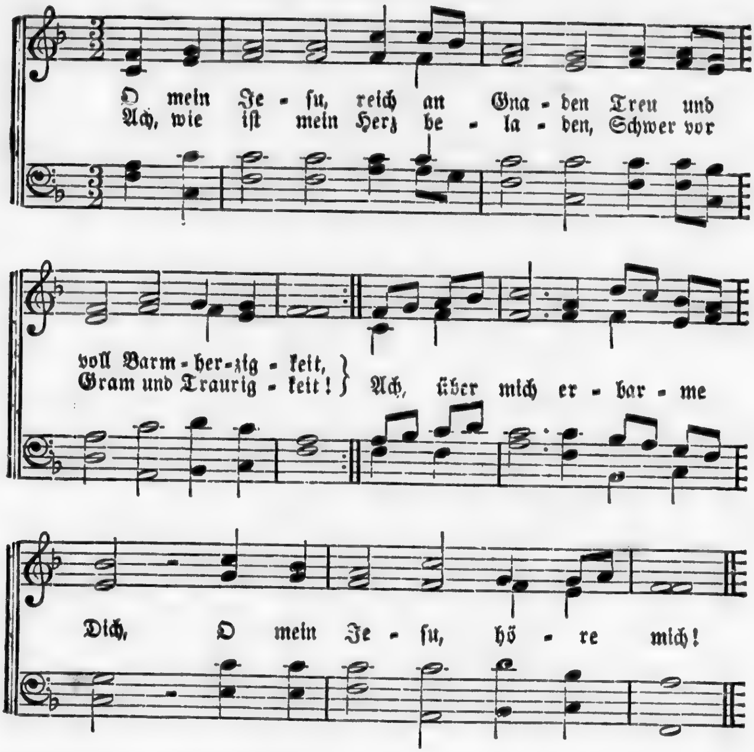
1. Ein Kind, das seinen Heiland kennt,
Ein Feuer, das für ihn nur brennt,
Ein Herz, das nur nach ihm begehrt,
Das hat vor Jesu einen Werth.

2. Ein solches Kind verläßt er nicht,
Er führt es immer mehr zum Licht;
Wenn es ihn ruft, so hört er gleich
Und schenket ihm sein Himmelreich.

3. Ein solches Feuer nähret er,
Daß es verlöschet nimmermehr,
Und wenn's auch nur noch glimmen [kann,
So bläst er's immer wieder an.

4. Ein solches Herz, von Lieb' erfüllt,
Dem wird die Sehnsucht bald gestillt;
Es schaut hinauf, der Herr herab,
Es wandelt selig bis zum Grab.

63. Erbarme Dich.



2. Bin so fern von rechter Straße,
Bin so ganz verloren hier;
Jesu, in dein Arm mich fasse,
Ziehe mich hinauf zu Dir!
Ach über mich ꝛc.

3. Ach ich elend armer Sünder,
Ach wo bin ich kommen hin!
Nimm mich unter deine Kinder,
Ob ich's gleich nicht würdig bin.
Ach über mich ꝛc.

4. Du hast ja durch deine Wunden
Mich erlöst von Sünd' und Pein,
Durch dein Blut Dich mir verbunden,
Wollst mein treuer Heiland sein!
Ach über mich ꝛc.

5. Wann es endlich kommt zum Sterben,
Wann nun kommt die Ewigkeit,
Jesu, laß mich dann ererben
Deine ew'ge Herrlichkeit!
Ach über mich ꝛc.

69.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 26.

1. Hier auf Erden bin ich ein Pilger,
Und mein Pilgern und mein Pilgern währt nicht lang'.
O laßt mich ziehen zu jenen Höhen,
Wo Friedenspalmen auf ewig wehen!
Hier auf Erden bin ich ein Pilger,
Und mein Pilgern und mein Pilgern währt nicht lang'.

2. Wo die Sonne auf immer scheinet,
O wie sehn' ich, o wie sehn' ich mich dahin!
Ich bin ein Wand'rer in fremden Landen,
Mein Herz ist traurig, mein Geist in Banden.
Hier auf Erden bin ich ein Pilger ꝛc.

3. In dem Lande, zu dem ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.
Da ist kein Kummer und kein Verderben,
Da ist kein Irren und auch kein Sterben.
Hier auf Erden bin ich ein Pilger ꝛc.

70.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 32.
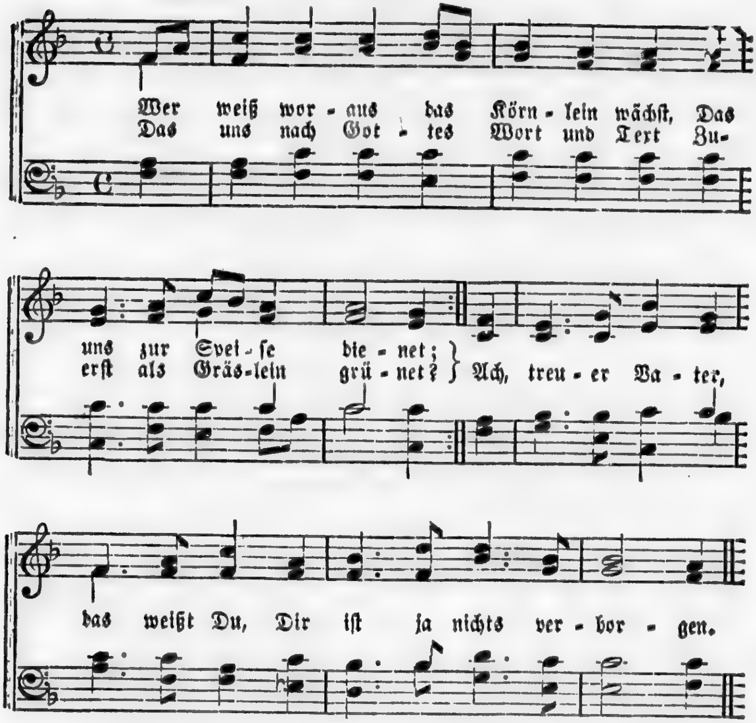
1. Ich möchte sein ein Engel
Und haben Engelstand,
Die Kron' auf meinem Haupte,
Die Harfe in der Hand.
Dort stehend vor dem Heiland,
In herrlich schöner Pracht,
Wollt' ich sein Lob erhöhen,
Ihn preisen Tag und Nacht.

2. Dort werd' ich nicht mehr müde,
Da wein' ich nimmermehr,
Die Sorgen müssen weichen,
Dort fürchte ich nichts mehr;
Ich werde rein und heilig,
Verklärt vor Jesu steh'n,
Und mit zehntausend Engeln
Sein holdes Antlitz seh'n.

3. Ich weiß, ich bin voll Sünden,
Doch Jesus mir vergibt;
Ich sehe viele Kinder
Die er von Herzen liebt.
O Jesu, wann ich sterbe,
Leg' mich ins stille Grab,
Und sende deine Engel,
Mich hier zu holen ab!

4. Dann werd' ich sein ein Engel
Und haben Engelstand,
Die Kron' auf meinem Haupt
Und Harfe in der Hand;
Da werd' ich vor dem Heiland
In himmlischem Gesang,
Vereint mit Engelschaaren,
Ihm bringen Lob und Dank.

71. Sorget nicht.



2. Wer weiß es, wo das Brünnlein quillt,
Daraus wir trinken werden;
Das unsern heißen Durst uns stillt,
So lang' wir sind auf Erden?
Ach, treuer Vater ꝛc.

3. Wer weiß, wo noch das Schäflein geht,
Das für uns Wolle träget?
Und wo der Baum im Walde steht,
Zum Hüttlein uns zersäget?
Ach, treuer Vater ꝛc.

4. Wer weiß, wer uns den Weg noch zeigt,
Darauf wir wandern müssen,
Bis unser Erdentag sich neigt,
Und wir aufs Sterbekissen?
Ach treuer Vater ꝛc.

5. Ihr Sorgen weicht, laßt mich in Ruh'!
Gott ist ja nichts verborgen:
Das Essen, Trinken, Kleider, Schuh
Für heute und für morgen,
Mein treuer Vater weiß es wohl,
Und wird für alles sorgen.

72.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 44.

1. Vor Gottes Thron im Himmel steh'n Viel tausend Kinderlein,
Sie sind befreit von Sünd' und Schuld, Ein heiliger Verein;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

2. Mit weißen Kleidern hell und rein Sind Alle ausgeschmückt.
Sie wohnen in dem ew'gen Licht, Und Alle hoch entzückt
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

3. Was brachte sie in jenes Land, Den Himmel hell und klar,
Wo nur ist Friede, Freud' und Lieb' Und Wonne immerdar?
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

4. Weil Jesus Christ am Kreuz sein Blut Vergoß für ihre Sünd',
Gewaschen in der reinen Fluth, Sie rein und weiß nun sind;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

5. Sie suchten hier schon Gnade, Heil, Bei Jesu, Gottes Sohn;
Jetzt sehen sie sein Angesicht Und steh'n vor Gottes Thron;
Singen: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh'!

73.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 43.
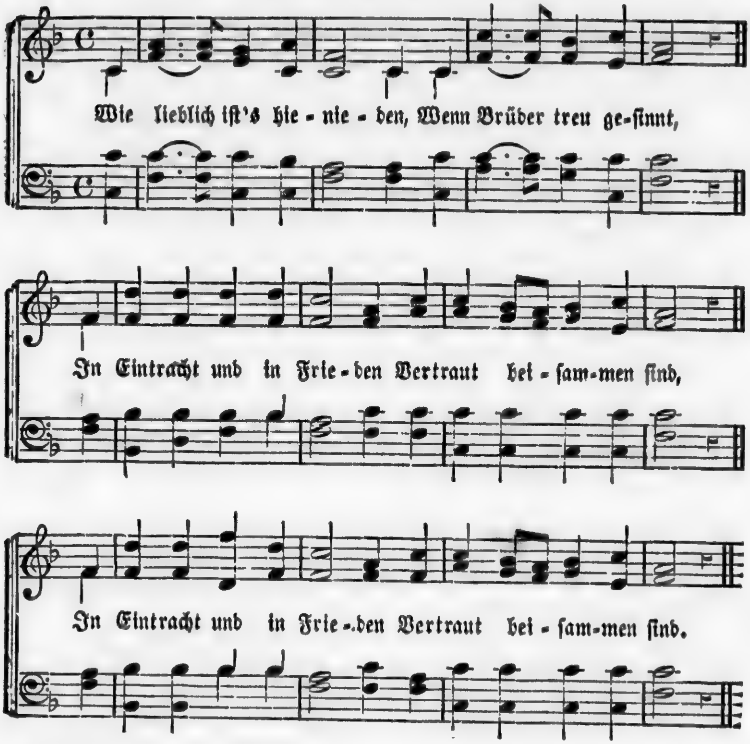
1. Wir sind nur Pilger hier,
Droben ist Ruh'!
Heimathwärts eilen wir,
Droben ist Ruh'!
Geht's auch auf rauher Bahn,
Unter der Kreuzesfahn';
Geht es doch himmelan,
Droben ist Ruh'!

2. Lasset die Feinde dräu'n,
Droben ist Ruh'!
Jesus will bei uns sein,
Droben ist Ruh'!
Führt uns durch Nacht und Graus,
Führt uns durch Sturmgebraus
Sicher zum Vaterhaus;
Droben ist Ruh'!

3. Trifft uns hier Spott und Hohn,
Droben ist Ruh'!
Groß ist der Gnadenlohn,
Droben ist Ruh'!
Kronen der Herrlichkeit
Sind uns vom Herrn bereit;
Ruhe nach kurzem Streit —
Selige Ruh'!

4. Bald, ja bald schau'n wir ihn!
Droben ist Ruh'!
Sinken anbetend hin,
Droben ist Ruh'!
Seh'n ihn von Angesicht,
Jauchzen im Himmelslicht;
D'rum, ob das Herz auch bricht —
Droben ist Ruh'!

74. Brüderliche Gemeinschaft.



2. Wie Thau vom Hermon nieder
Auf Gottes Berge fließt:
Also auch auf die Brüder
Der Segen sich ergießt.
Also auch ꝛc.

3. Und einstens wird erneuet
Durch sie die heil'ge Stadt;
Was Knecht ist, wird befreiet,
Und rein, was Flecken hat.
Was Knecht ꝛc.

4. Und alles Volk der Erde
Geht nun zum Lichte ein;
Dann wird nur Eine Herde,
Und nur Ein Hirte sein.
Dann wird ꝛc.

75.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 11.

1. Stille Nacht! heilge Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das heilige Elternpaar,
Das im Stalle zu Bethlehem war,
Bei dem himmlischen Kind.

2. Glänzende Pracht strahlt durch die Nacht;
Hirten wird's kund gemacht.
Durch der Engel Hallelujah
Tönt es laut von fern' und nah':
Christ, der Retter, ist da!

3. Licht statt Nacht hat gebracht,
Heil'ges Kind, deine Macht!
Lieblich liegst du gebettet auf Stroh
O, wie macht uns dein Antlitz froh,
Froh dein Kommen auf Erd'!

76.

Mel.: Hin nach oben möcht' ich ziehen, Seite 32.

1. Weißt du, wie viel Sterne stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weit hin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht Eines fehlet
An der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all' ins Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihrem Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel sorgt für alle,
Danke ihm mit frohem Schalle,
Denn er sorget auch für dich.

77.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 21.

1. Tage, Jahre kehren wieder,
Bringen näher uns der Gruft;
Diese Wahrheit uns're Feier
Mahnend uns entgegen ruft.

Chor:

Es tobt der Sturm, wir zittern nicht,
Bald ankern glücklich wir.

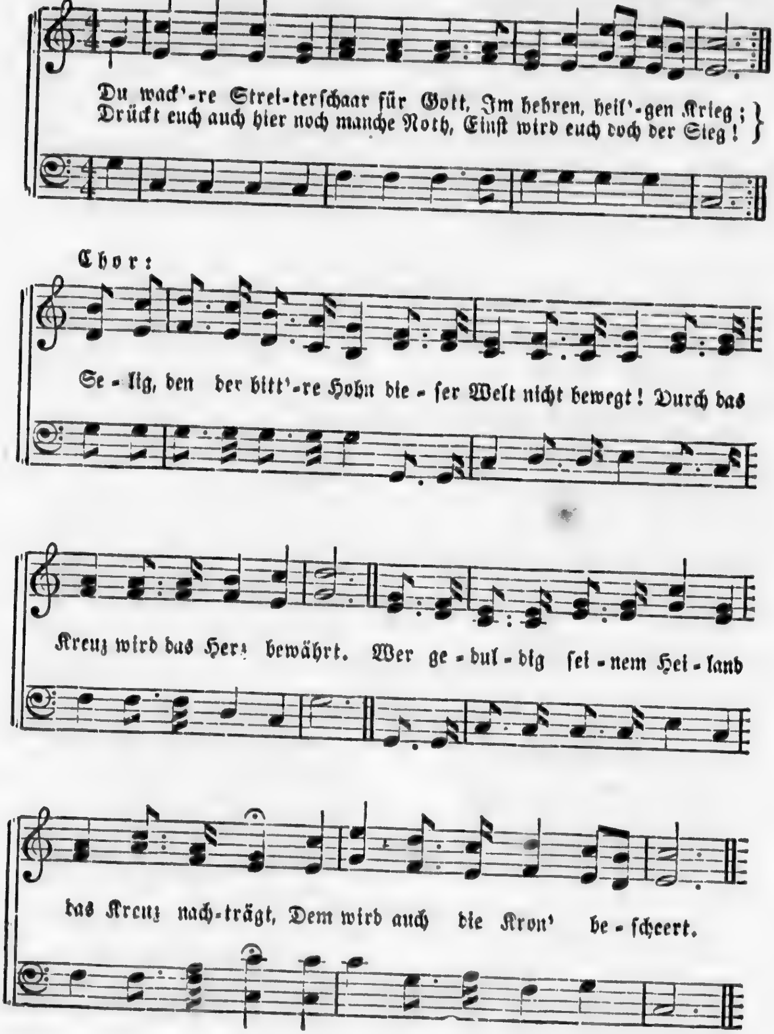
2. Froh das Herz, der Glaube jauchzet,
Friede würzt die kurze Zeit;
Nicht die Wehmuth sondern Freude
Führet uns zur Ewigkeit. Chor

3. Doch bei Freude wir gedenken,
Was der Augenblick uns sagt:
Leben bringt den Wintermonat,
Ob der holde Mai auch lacht. Chor

4. Hier auf Erden sind wird Gäste,
Hier ist Alles Nichtigkeit;
Darum schmückt euch zu dem Feste
In des Himmels Herrlichkeit. Chor

78. Die Krone.

From 'Golden Chain. By permission of Wm. B. Bradbury.



2. Wir melden allen Erdentand,
Wenn sich der Himmel zeigt;
Erkämpfen uns, kraft Gottes Hand,
Ein Land, dem keines gleicht.
Selig, den der bitt're ꝛc.

3. Tritt unter Jubelsang der Fuß
Einst in des Himmels Thor,
Tönt uns entgegen Gottes Gruß
Und der Erlösten Chor.
Selig, den der bitt'r. ꝛc.

79.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 135.

1. Morgens zwischen Bergen bin ich wohlgemuth,
Helle Quellen rieseln, murmeln: Gott ist gut.
Murmeln, murmeln, murmeln: Gott ist gut. :||

2. Seht die Morgensonne, mit der gold'nen Fluth,
Bringt des Welten Echo: Gott ist immer gut.
Echo, Echo, Echo: Gott ist gut. :||

3. Frohe Lieder tönen über Wald und Flur,
Viele Sänger singen, jubeln: Gott ist gut.
Jubeln, jubeln, jubeln: Gott ist gut. :||

4. Gott ist freundlich, gütig; Kind in Gottes Hut,
Sing' im Chorgesange: Gott ist ewig gut.
Ewig, ewig, ewig: Gott ist gut. :||

80.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 62.

1. Wir zieh'n nach dem verheiß'nen Land,
Ein Land so wunderschön;
Kommt, folgt der Kinder Siegeszug,
Nach jenen lichten Höh'n!

Chor:

Kommt, knüpft mit uns der Liebe Band,
Verlaßt das Sündenhaus
Und zieht mit uns verheiß'ne Land,
Dort ruh'n wir ewig aus!

2. Der Heiland nährt die Herde klein,
Und gibt ihr [illegible] Noth
Vom Felsen Wasser, kühl und rein,
Vom Himmel Engelsbrod. Chor.

3. Von Sünde weiß man dort nichts mehr;
Geheiligt vor dem Thron
Jauchzt Jeder mit des Himmels Heer
Und singt im Siegeston: Chor.

4. Die Bibel zeiget uns die Bahn,
Daß Kleine irren nicht;
Die Lehrer gehen uns voran,
Und Jesus ist das Licht. Chor.

81. Das Leben welkt wie Gras.

Adagio.



1. Das Le-ben welkt wie Gras, Wie Blumen auf der Flur;
2. Doch Got-tes Gna-de bleibt Dem Frommen e-wig steh'n;



So-bald der Wind dar-ü-ber geht, Verschwindet ih-re Spur.
Wer sei-nen Bund von Her-zen hält, Wird nimmermehr vergeh'n.

82.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 1.

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
In reinlichen Windeln das himmli'che Kind,
Viel schöner und holder als Engel es sind.

3. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest Du Alles für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe schon Armuth und Noth,
Am Kreuze dort endlich den bitteren Tod!

4. Was geben wir Kinder, was schenken wir Dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst Du von Schätzen und Reichthum der Welt;
Ein Herz nur voll Demuth allein Dir gefällt.

5. So nimm unsere Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
Und mache sie heilig und selig wie dein's,
Und mach' sie auf ewig mit deinem in eins!

83.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 46.

1. Ob der Botschaft, daß Jesus auf Erden einst kam,
Hat mein Herz oft vor Freude gebebt,
Daß er Kindlein geherzt, wie ein Hirte sein Lamm;
O hätte ich damals gelebt!
O hätten die Hände mich segnend bedeckt,
Die so Manchen in Juda begrüßt!
Er war's ja, der sagte, von Liebe bewegt:
„Denn Solcher das Himmelreich ist!"

2. Doch darf ich mich beugen vor ihm im Gebet,
Zu seufzen um Gnade und Heil;
Und wer hier von Herzen ihn bittet und fleht,
Dem wird einst der Himmel zu Theil.
Es ist Gottes Himmel ein prächtiger Ort
Für die, die im Glauben gesiegt;
Viel tausende Kinder versammeln sich dort,
Und Jesus spricht: „Wehrt ihnen nicht!"

3. Viel tausenden Kindern, verkommen, verirrt,
Wird nie von dem Himmel erzählt;
O, würden sie doch zu dem Heiland geführt.
Dem Kindergestammel gefällt!
Ich sehne mich schon nach der herrlichen Zeit,
Voll seliger, himmlischer Lust,
Wo Kinder sich drängen von weit und von breit
An des Heilandes liebende Brust.

84.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 114.

1. Lieblicher Stern, dein heller Strahl
Grüßend lacht auf Berg und Thal;
Herold des Tag's, gesandt vom Herrn,
Stern der Aurora, lieblicher Stern!
Lieblicher Stern, lieblicher Stern,
Stern der Aurora, lieblicher Stern!

2. Mir fällt dein klarer, gold'ner Schein
Tröstend in das Herz hinein;
Und doch schwebst du von mir so fern,
Stern der Aurora, lieblicher Stern!
Lieblicher Stern &c.

3. Hin ist der Glanz der Sternennacht,
Du prangst noch in stiller Pracht!
Schönster im Sternendiadem,
Bist du der Stern von Bethlehem?
Lieblicher Stern &c.

4. Hast du der Weisen Schritt gelenkt,
Die das Jesuskind beschenkt?
Und glänzt mir auch ein guter Stern,
Der mich hinführt zu Gott dem Herrn?
Lieblicher Stern &c.

85.

Mel.: Sabbath School Bell, Seite 45.

1. Wie Nebel von Bergen vor Sonnenlicht flieh'n,
So eilen die Jahre des Pilgers dahin;
Bald öffnet für uns sich die modernde Gruft;
O Kindlein, komm heute! Der Heiland dir ruft.

2. Die Blumen, die einst uns im Frühling entzückt,
Sie trauern im Herbste, vom Froste geknickt.
So mußt du bald welken, — schnell fliehet die Zeit;
Noch Raum ist zur Gnade, mach' jetzt dich bereit!

3. In blühender Jugend, der lieblichsten Zeit,
Hat Samuel sich dem Erlöser geweiht;
Das Wort deines Gottes, Kind, lese und lern:
„Die frühe ihn suchen, die finden den Herrn."

4. Und strebst du nach Freuden, eil' Jesu Brust zu;
Da finden Beladene himmlische Ruh';
Einst wirst du frohlocken durchs Todesthal hin:
„O, heißt man dies sterben? Das nenn' ich Gewinn!"

86.

Mel.: Liederbuch der Traktatgesellschaft, Nro. 15.

1. Von Grönland's eis'gen Zinken,
China's Korallenstrand,
Wo Ophir's Quellen blinken,
Fortströmend gold'nen Sand;
Von manchem alten Ufer,
Von manchem Palmenland
Erschallt das Fleh'n der Rufer:
Löst uns'rer Blindheit Band!
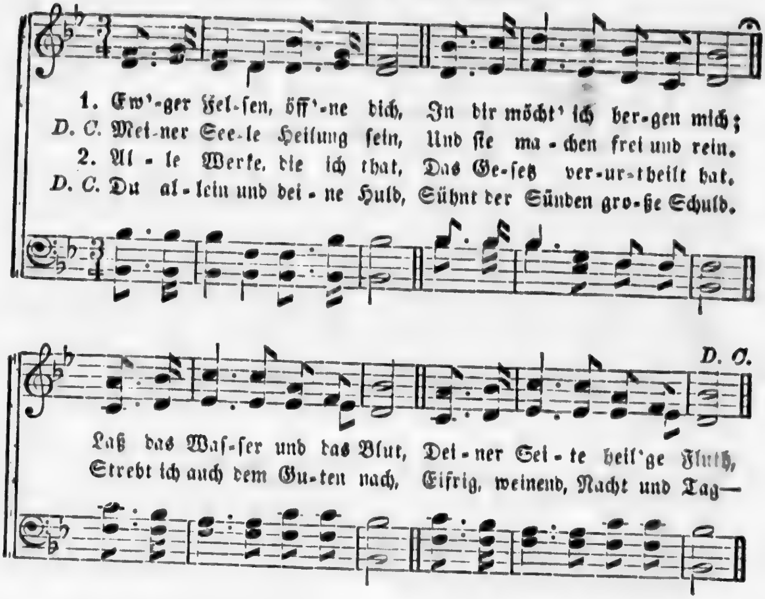
2. Gewürzte Düfte weben
Sanft über Ceylon's Flur;
Es glänzt Natur und Leben,
Schlecht sind die Menschen nur;
Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut:
Die blinden Heiden haben
Sich Holz und Stein geweiht.

3. Und wir mit Licht im Herzen,
Mit Weisheit aus den Höh'n,
Wir könnten es verschmerzen,
Daß sie im Finstern geh'n?
Nein, nein, das Heil im Sohne
Sei laut und froh bezeugt,
Bis sich vor seinem Throne
Der fernste Volksstamm beugt!

4. Ihr Wasser sollt es tragen,
Ihr Winde führt es hin,
Bis seine Strahlenwagen
Von Pol zu Pole ziehen;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünder Freund,
Der Herr und Hirt der Herde
In Herrlichkeit erscheint.

Anhang.

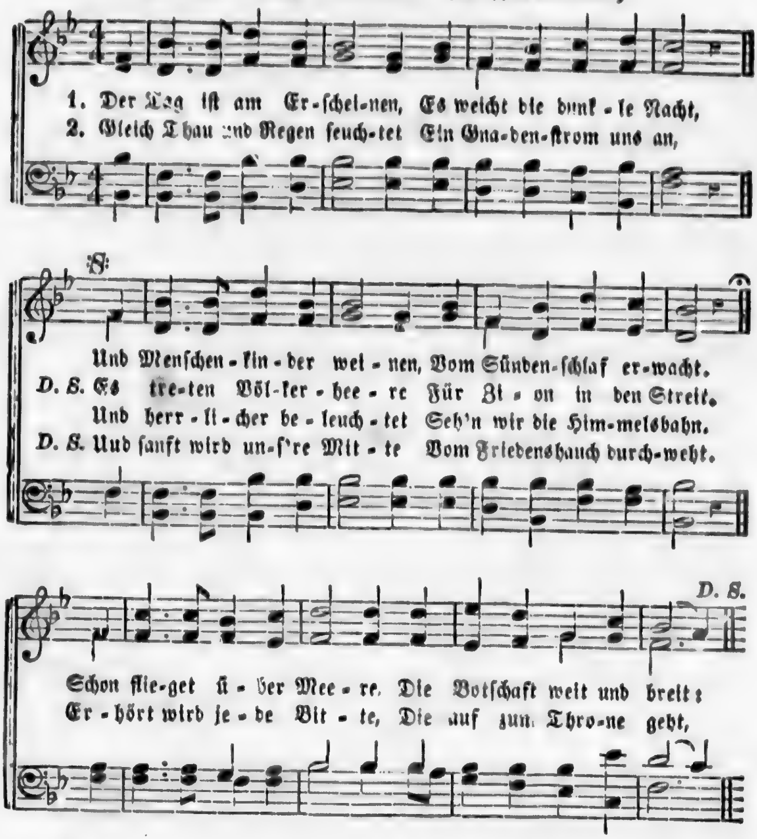
1. Der Felsen der Zuflucht.



3. Arm und schuldig, wie ich bin,
Werf' ich vor dem Kreuz mich hin;
Bloß, o Herr, gieb Kleider mir;
Schwach, die Kraft kommt nur von Dir;
Schwarz, bei Dir der Brunnen rinnt,
Der die Flecken von mir nimmt.

4. In des Lebens Kampf und Noth,
Schließt mein Auge sich im Tod;
Wenn vor Deinen Richterthron,
Ruft mich einst Posaunenton—
O mein Fels dann bitte ich,
Thu dich auf und berge mich.
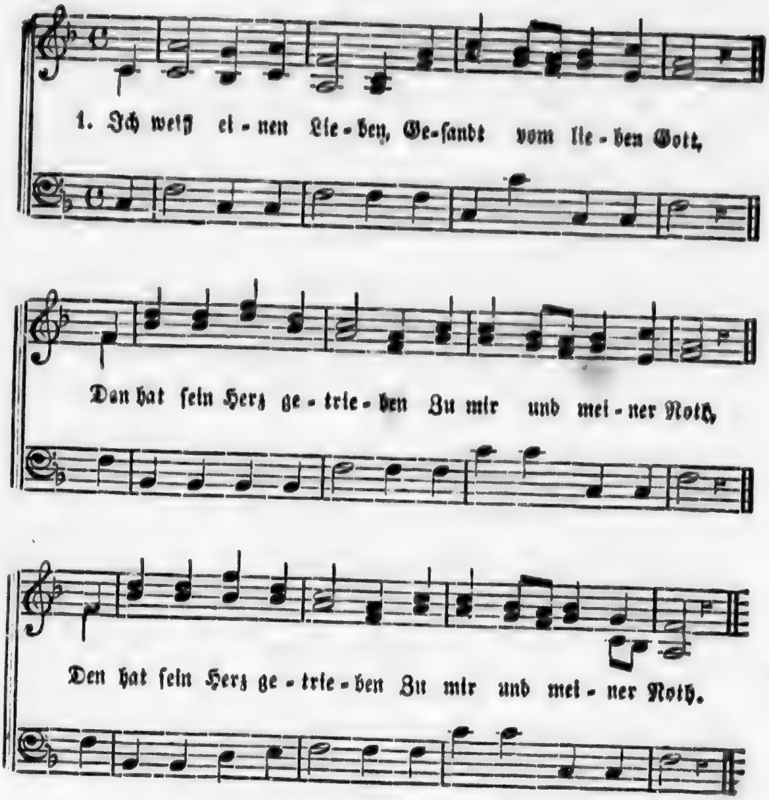
2. Der Tag kommt. (Missionslied.)



3. Seht, wie der Heiden Menge
Zu unserm Gott sich kehrt,
Und man schon Lobgesänge,
Von tausend Zungen hört!
Vom Heiland auserkoren,
Zu tragen seine Schmach,
Beschaun wir, neugeboren,
Ein Volk auf Einen Tag.

4. Du Strom des Heiles fließe
In alle Welt hinaus,
Und auf die Völker gieße
Die Segensfülle aus.
Fließ hin, bis dort am Throne
Man preist, was hier geschah,
Und es im Jubeltone
Erschallt: „Der Herr ist da!“

3. Mein Geliebter.



2. Ich hab' ihn betrübet,
Ach, gar zu oft und schwer,
Und doch hat er geliebet
Mich Armen nur noch mehr.:‖

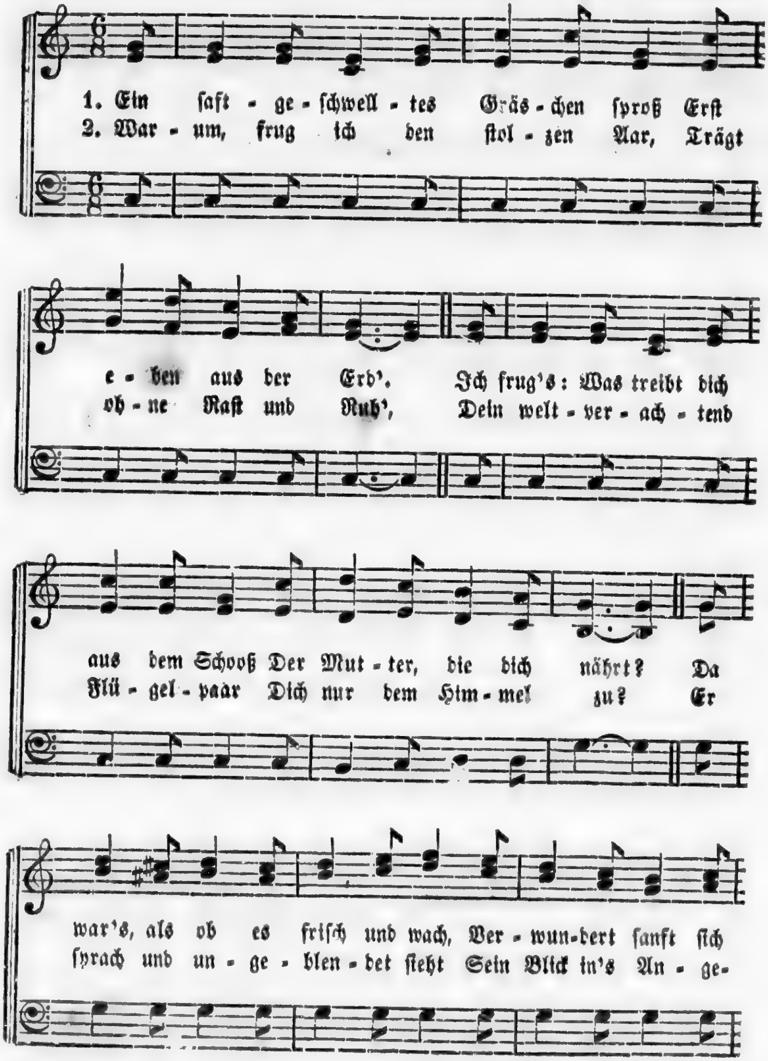
3. Er sah meine Reue,
Er kannte meinen Schmerz,
Vergab mir stets auf's Neue,
Und tröstete mein Herz.:‖

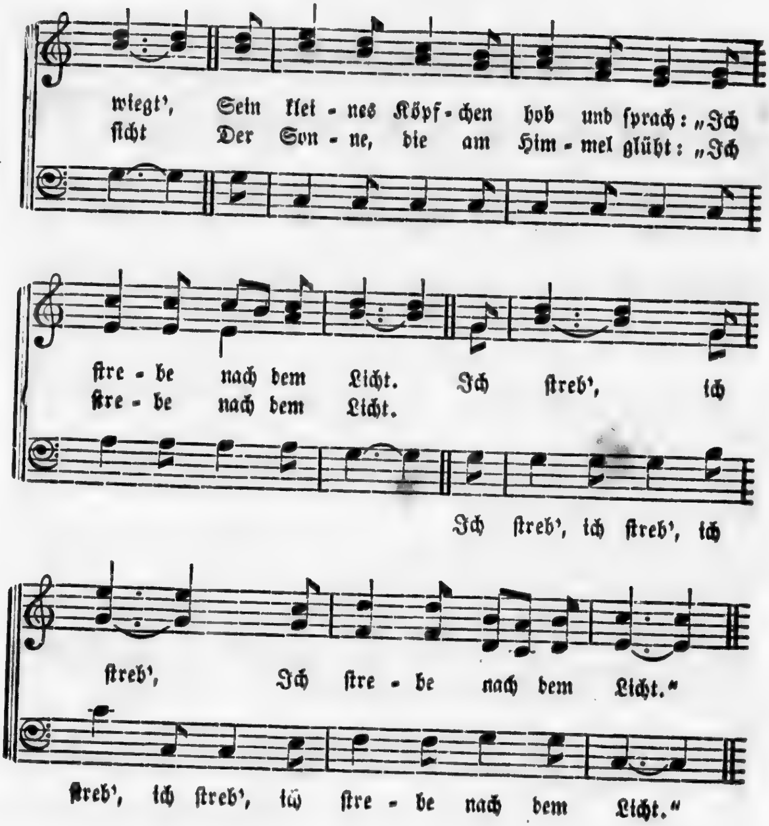
4. D'rum hab' ich mein Leben
Ganz seinem Dienst geweiht,
Er wird ein Heil mir geben,
Das ewig mich erfreut.:‖

5 O nenne den Namen,
Sag', wer der Treue ist.
Er heißet „Ja und Amen,"
Er heißet Jesus Christ.:‖

4. Ich strebe nach dem Licht.

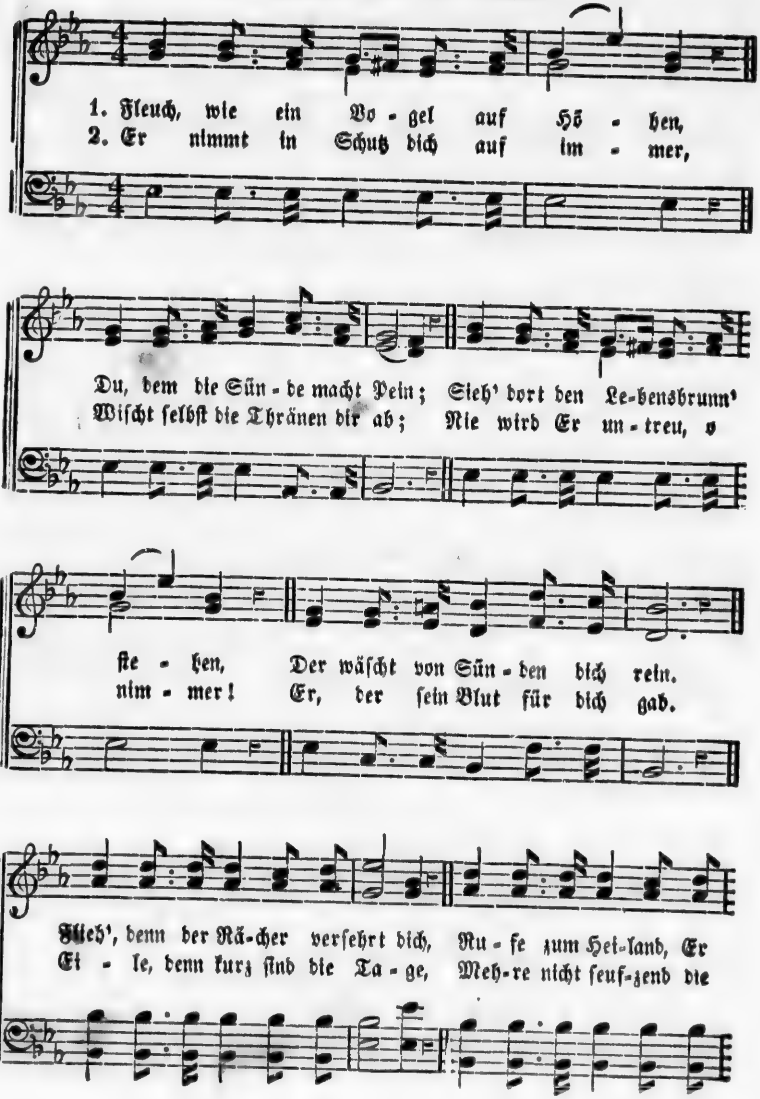
From "Golden Chain."   By permission of Wm. B. Bradbury.

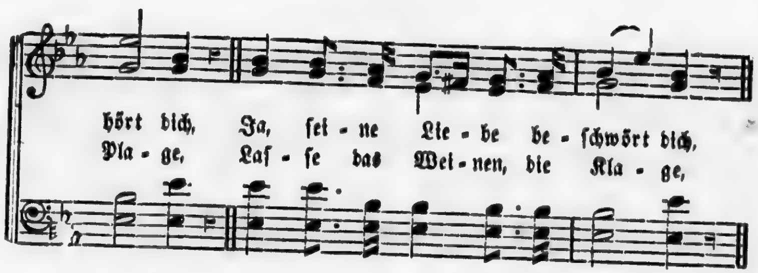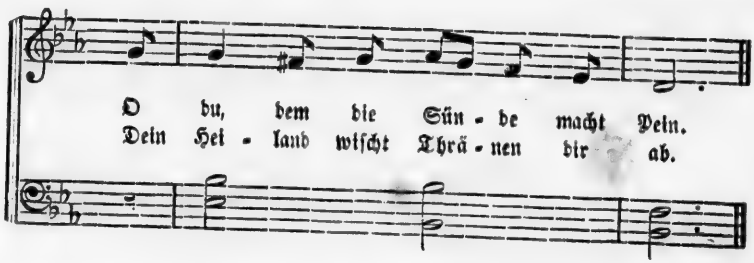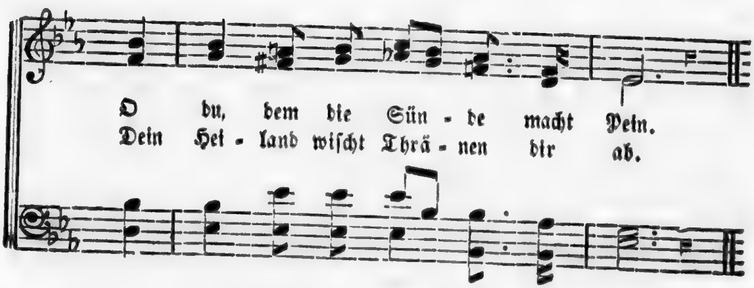




3. Ich frug mein Herz: Was soll dein Drang
Nach einer bessern Welt,
Der gerne jeder Fessel Zwang
Zerbräche, die ihn hält?
Ein überirdisch Feuer loht
In ihm, derweil es spricht:
„Hienieden ist nur Tand und Tod,
Ich strebe nach dem Licht,
Ich streb', ich streb', ich strebe nach dem Licht.“

5. Fleuch wie ein Vogel.
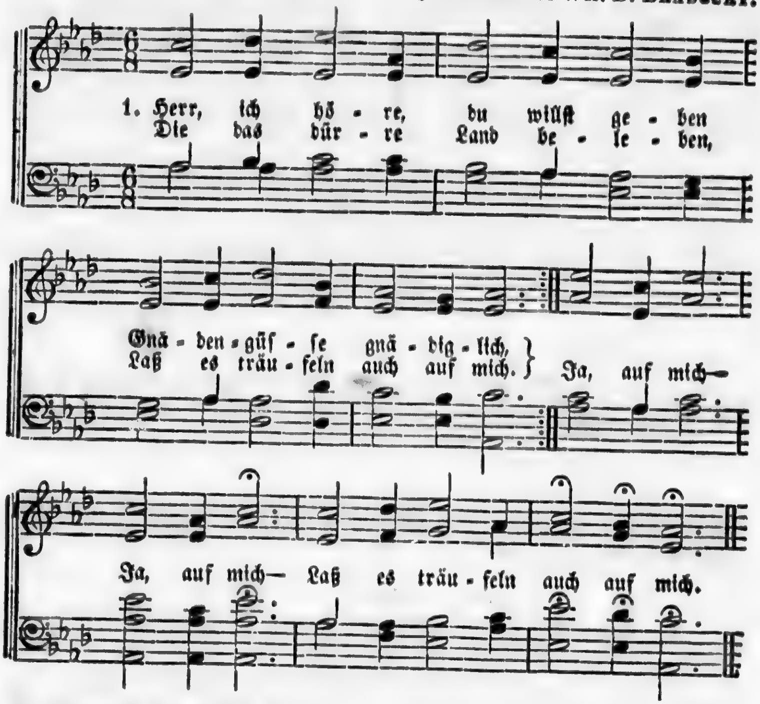








3. Komm nur zu deinem Erlöser,
Er spricht von Sünden dich rein;
Macht dein Vertrauen stets größer,
Führt dich in's Heiligthum ein.
Rufe! dein Heiland beglückt dich,
Nimm seine Gnade, sie schmückt dich,
Ja, seine Nähe beglückt dich,
O du, dem die Sünde macht Pein. :‖

6. Seufzen nach Gnade.

From "Hymn and Tune Book." By permission of Wm. B. Bradbury.
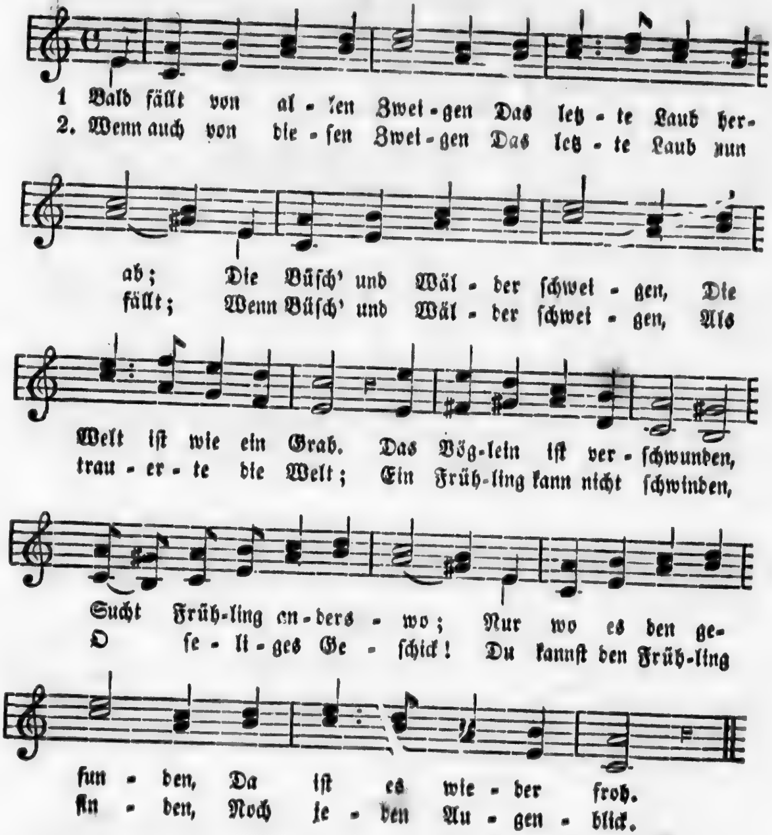


2. Uebersteh' mich nicht, o Vater!
Zeigt mein Herz auch trotzig sich,
Bleibe meines Heils Berather,
Blick' in Gnaden stets auf mich.
Ja, auf mich— Ja, auf mich—
Blick' in Gnaden stets auf mich.

3. Uebersteh' mich nicht, Erlöser!
Laß mich recht erfassen dich,
Mache mein Verlangen größer,
Du rufst Viele, ruf' auch mich.
Ja, auch mich— Ja, auch mich—
Du rufst Viele, ruf' auch mich.

4. Uebersteh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich,
Weil ich bin des Herrn Erlöster,
Drück' Dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich— Ja, auf mich—
Drück' dein Siegel fest auf mich.

5. Liebe Gottes, o verschone!
Christi Blut, tritt auf und sprich
Dorten, vor dem Gnadenthrone,
Daß versühnet du auch mich.
Ja, auch mich— Ja, auch mich—
Daß versühnet du auch mich.
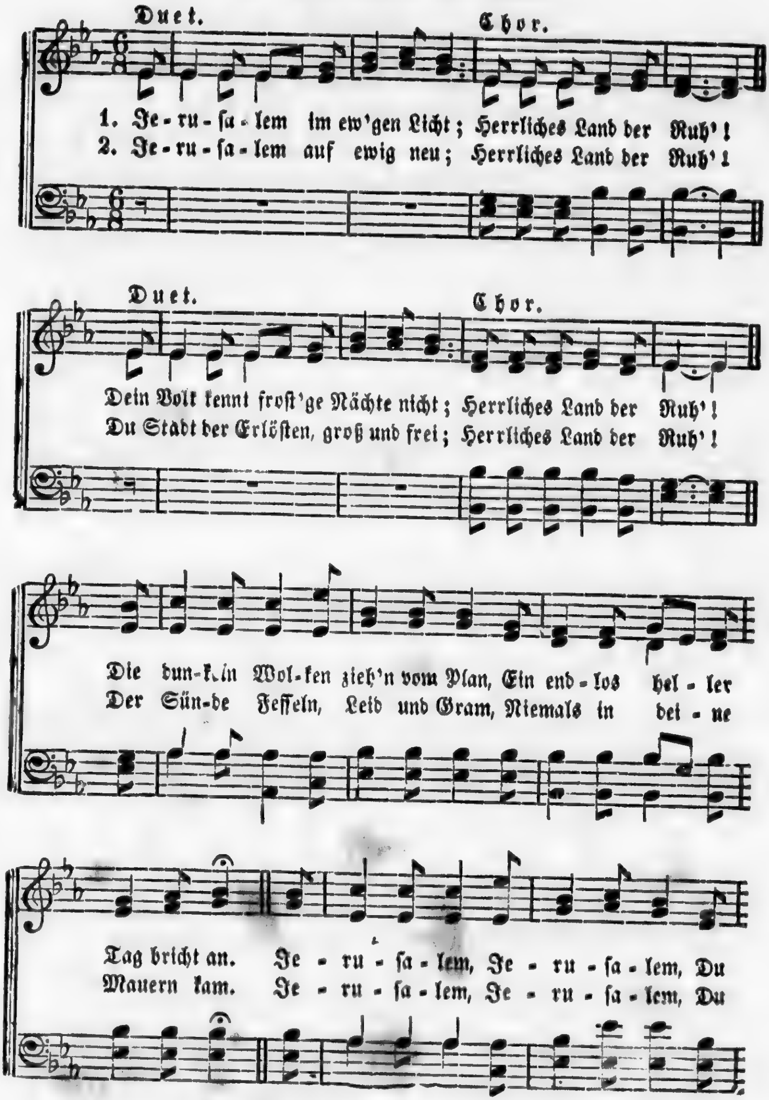
7. Herbstlied.

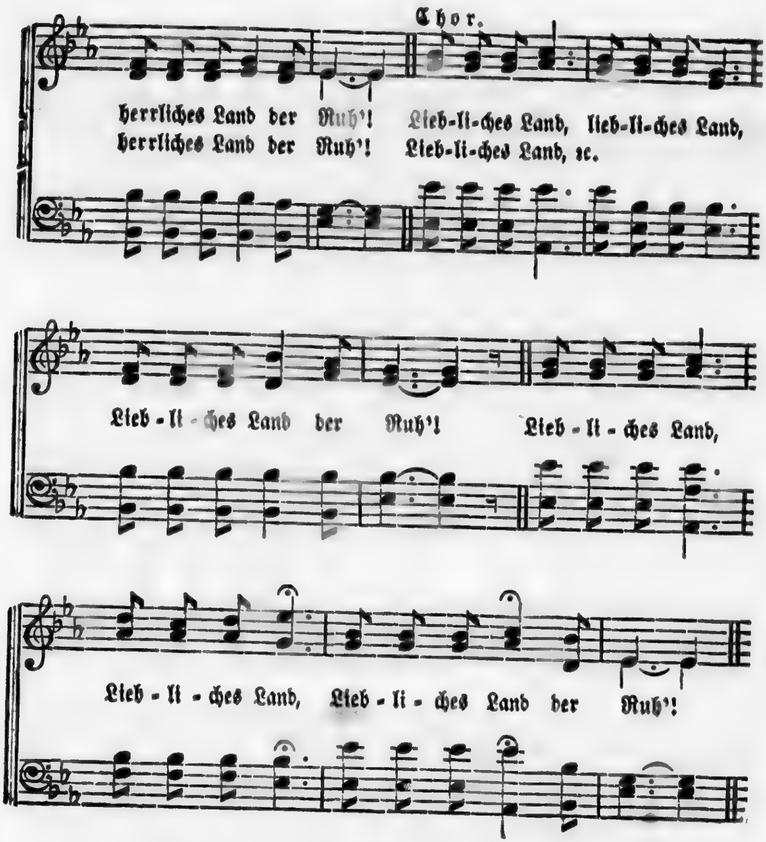


3. Und fragst du nach der Stelle,
Wo solcher Frühling blüht,
Der Freude lichte Quelle,
Der Himmel im Gemüth?
Er wird nicht da gefunden,
Wo schnöde Sündenlust
Den Blick mit Wahn gebunden,
Und Zweifel füllt die Brust.

4. Der Frühling grünt im Herzen,
Das kindlich gläubig küßt,
Den, der mit bittern Schmerzen
Hat deine Schuld gebüßt.
Und wer dies Frühlingskosen
Aus Gott empfunden hat,
Dem werden Blumen sprossen,
Auch wenn der Winter naht.
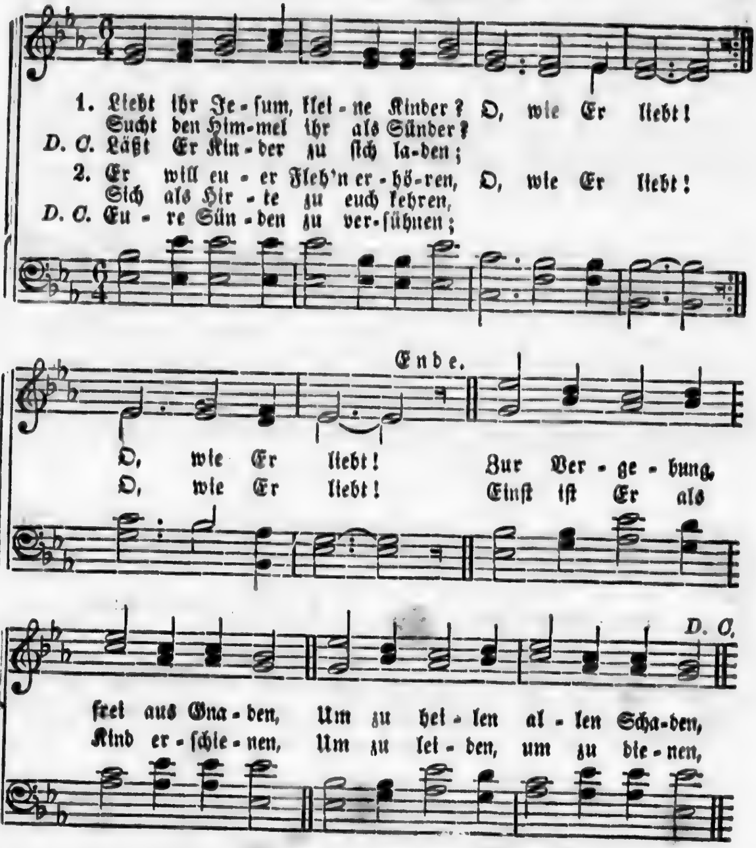
8. Das Land der Ruhe.





3. Jerusalem mir ewig traut;
Herrliches Land der Ruh'!
Dein Licht und Glanz mein Glaube schaut;
Herrliches Land der Ruh'!
Betret' ich dich, der Erde müd',
Dann sing' ich froh und laut das Lied:
Jerusalem, Jerusalem,
Du herrliches Land der Ruh'!
Liebliches Land, 2c.

9. Liebt ihr Jesum?

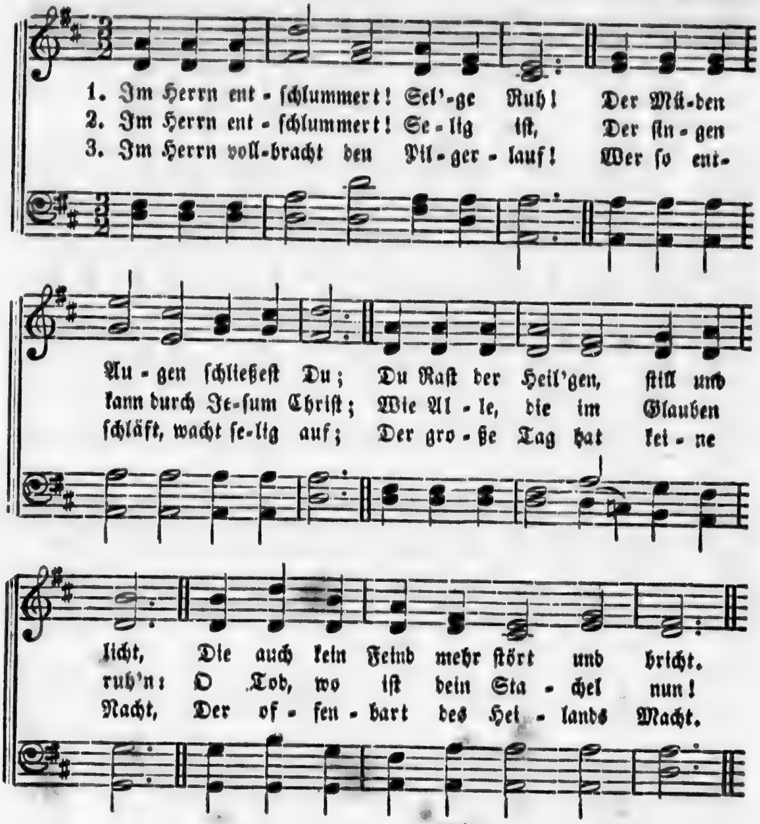


3. Jesus, laß uns Dein uns freuen,
O, sei geliebt!
Laß die Gnade uns erneuen,
O, sei geliebt!
Sollst im Segen uns geleiten,
Uns den Himmelsweg bereiten,
Daß wir singen einst voll Freuden:
O, sei geliebt!

4. Dort in jener Welt voll Wonne,
Dort singen wir!
Wo man hinfällt vor dem Throne,
Dort singen wir!
Und mit sel'gen Geistern schwingen
Wir uns auf, Dir Preis zu bringen,
Ewig wollen wir dann singen:
O, wie Er liebt!

10. Des Gläubigen Schlummer.

From "Hymn and Tune Book." By permission of Wm. B. Bradbury.



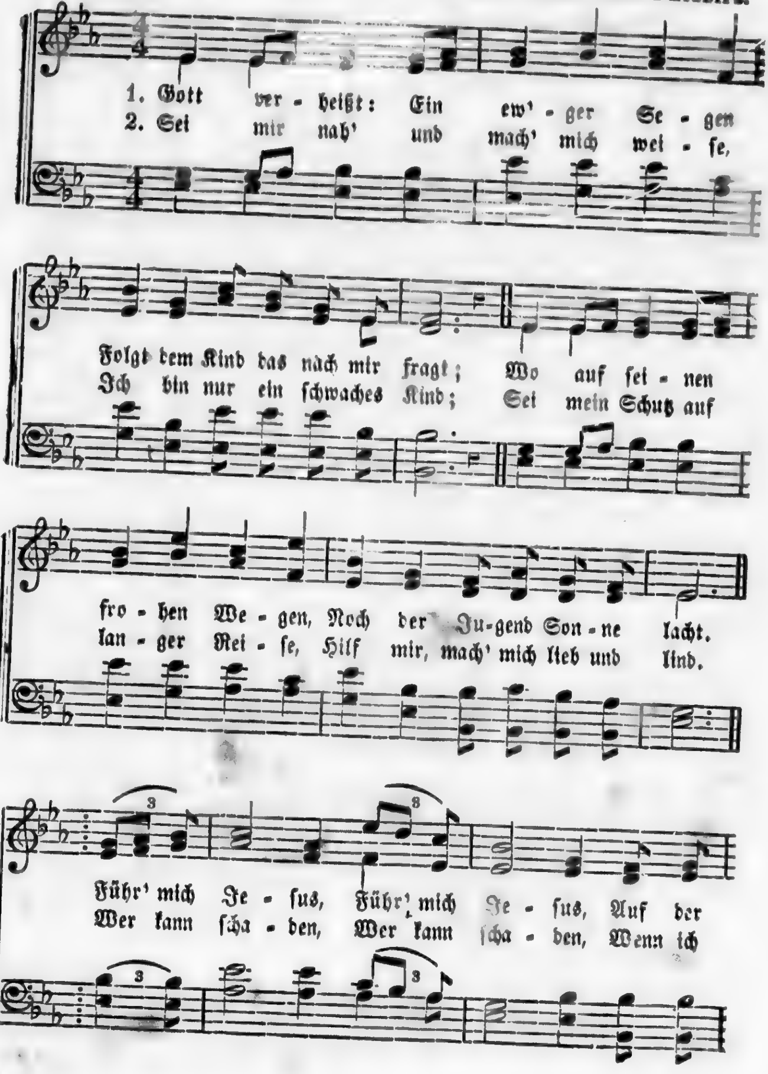
4. Im Herrn entschlafen! Mag für mich
Die Zufluchtsstätte öffnen sich,
Wo einst mein Leib geborgen liegt,
Bis Christus, auferstehet! spricht.

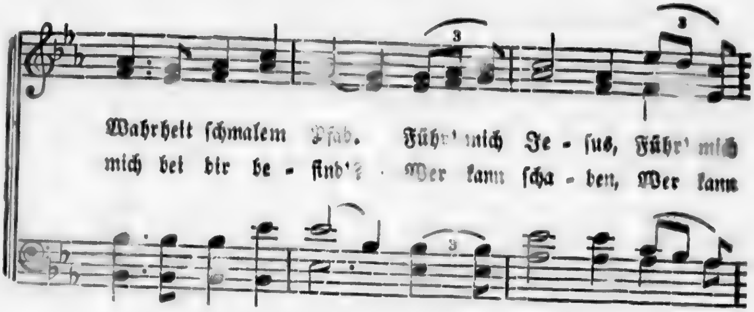
5. Im Herrn entschlummert! Sich'rer Ort,
Für alle Völker, fort und fort;
Im heißen Süden bietest Du,
Wie hoch im Norden Gläub'gen Ruh.
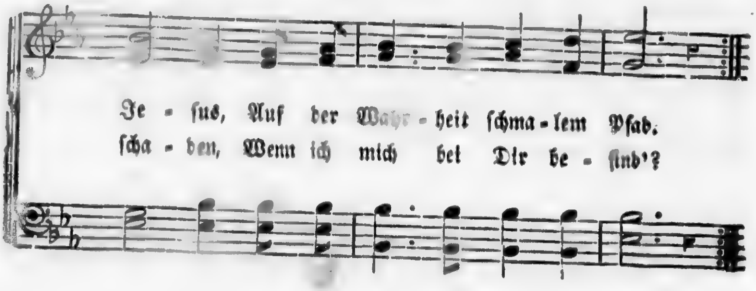
6. Daheim in Jesus! Ob auch weit
Von Deiner Lieben Freud und Leid!
Und wer in ihm vollbringt den Lauf
Wacht ewig nicht mit Thränen auf

11. Der Führer Jesus.

From "Musi‹al Leaves."   By permission of PHILIP PHILLIPS.
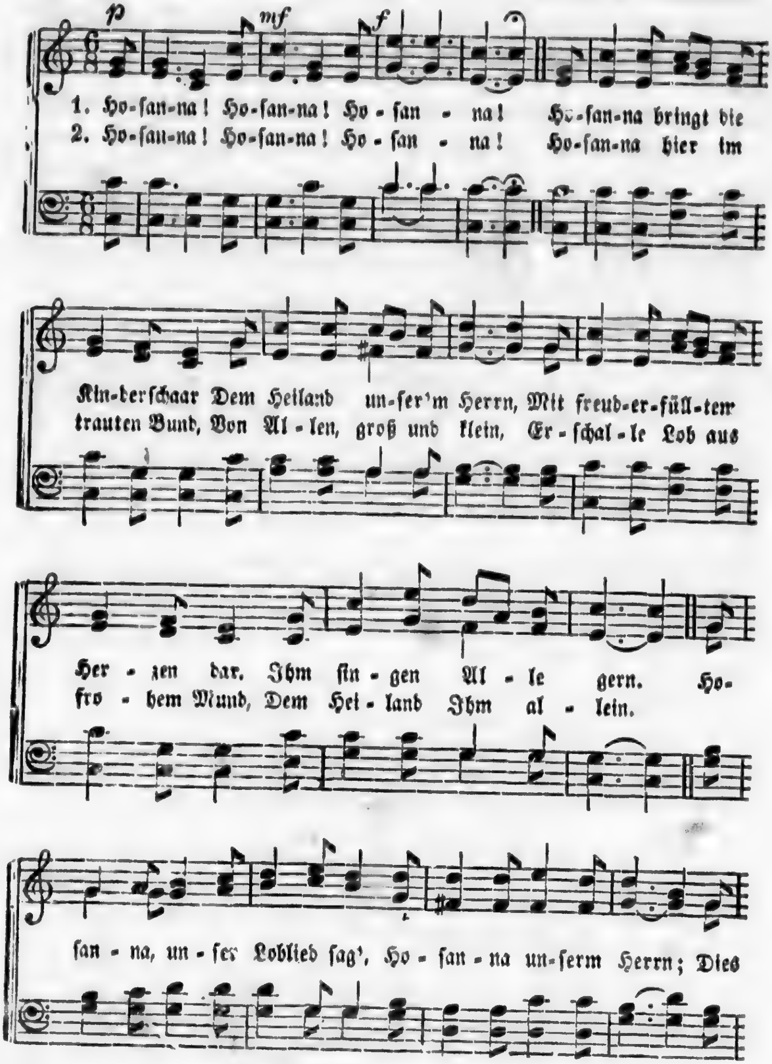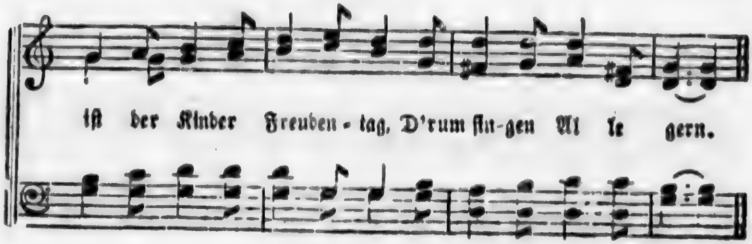






3. Will die Todesnacht mich schrecken,
Faß ich, Jesus, Deine Hand,
Bitte: Sei mein Stab und Stecken,
Führ' mich still' in's Vaterland.
Denn nach oben, Denn nach oben,
Hat sich lang' mein Herz gewandt. :||

4. Laß die Engel mich umringen,
Gott, wenn Böses mich bedräut;
Decke mich mit Deinen Schwingen,
Sicher in Versuchungszeit.
Heile, tröste, Heile, tröste,
Herr, in Leid und Traurigkeit. :||
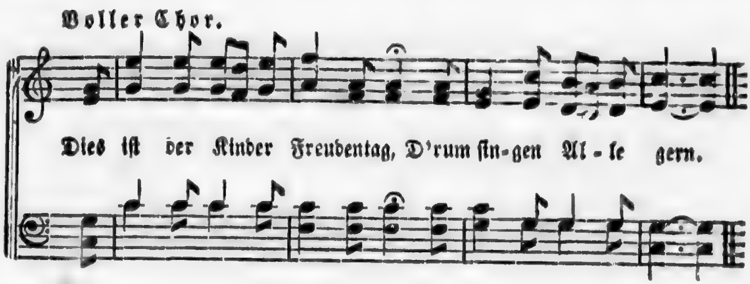
12. Der Kinder Freudenfest.

From "Once in a while." **By permission of Wm. B. Bradbury.**





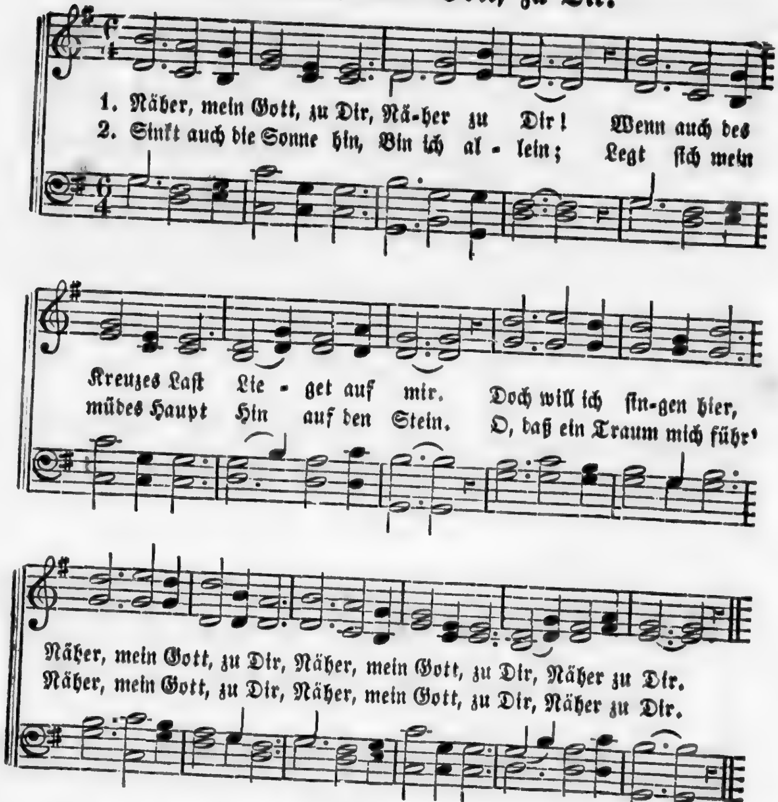




3. Hosanna! Hosanna! Hosanna!
Hosanna schalle es mit Macht,
Auf Erden überall,
Bis Morgen, Mittag, Mitternacht
Erklingt vom Wiederhall.
Hosanna, rc.

4. Hosanna! Hosanna! Hosanna!
Hosanna tön' in Kirch' und Haus,
O, singet alle gern!
Ein Jeder ruf' mit Jubel aus:
„Hosanna sei dem Herrn!"
Hosanna, rc.

13. Näher, mein Gott, zu Dir.

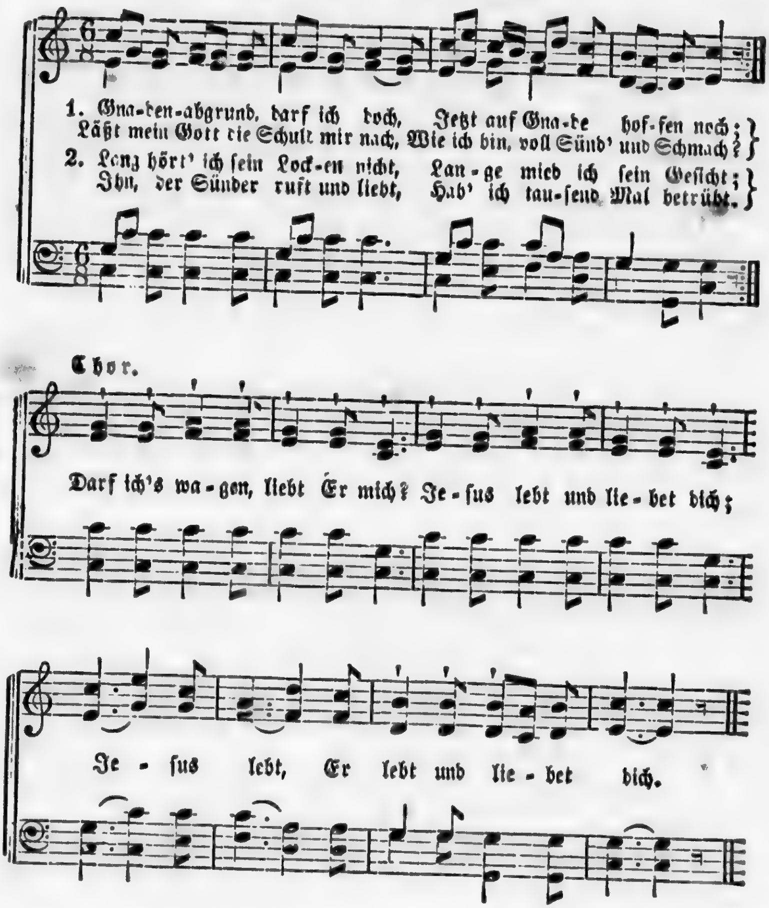


3. Zeig' mir die Stufen die
Himmelan geh'n;
Laß mich in Allem nur
Deine Huld seh'n.
Boten zuwinken mir,
Näher, mein Gott, rc.

4. Dann wird nach Schlaf und Nacht,
Lichthell es sein,
Und mit verjüngtem Muth
Salb' ich den Stein.
So hilft auch Trübsal mir,
Näher, mein Gott, rc.

5. Und wenn auf Flügel einst
Aufschwebt mein Geist,
Weit über's Sternenmeer
Heimathwärts reist.
Dann bleibt das Höchste mir
Näher, mein Gott, rc.

14. Gnadenabgrund.



3. Schenk mir Buße, Gott voll Huld,
Ueber meine Sündenschuld!
Gieb mir Glaubenskraft, mein Herr,
Daß ich sündige nicht mehr!
Jesus lebt, ꝛc.

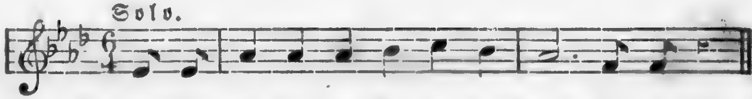
4. Neig' zu mir Dein gnädig Ohr,
Oeffne Deiner Wunden Thor!
Daß ich schaue, wie du liebst,
Wie Du Sündern noch vergiebst.
Jesus lebt, ꝛc.

15. Ein Licht am Fenster.

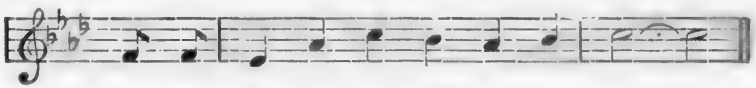
From "Golden Chain."   By permission of Wm. B. Bradbury.

Anmerkung. Ein Jüngling erzählte: Eines Abends, da es stockfinster und der Weg schmutzig war, kehrte ich spät erst von der Arbeit nach Hause zurück, mit einem schweren Bündel beladen. Als ich in's Haus eintrat, empfing mich meine theure Mutter mit einem Kuß und den Worten: Von jetzt an will ich dir ein Licht an das Fenster stellen. Sie hielt ihr Versprechen und wie manchmal hat mich dies Licht ermuthigt in der Dunkelheit! Sie starb als ich in der Fremde war, mit den Worten: Sagt Eduard ich sei im Himmel und will da ein Licht an das Fenster stellen.

Solo.



1. Sieh' ein Licht soll am Fen-ster dir steh'n, Bruder,
2. Dor - ten war - tet dir Kron' und Ge - wand, Bruder,



Sieh', ein Licht soll am Fen - ster dir steh'n;
Wo die Stür - me dich nicht mehr um - weh'n;
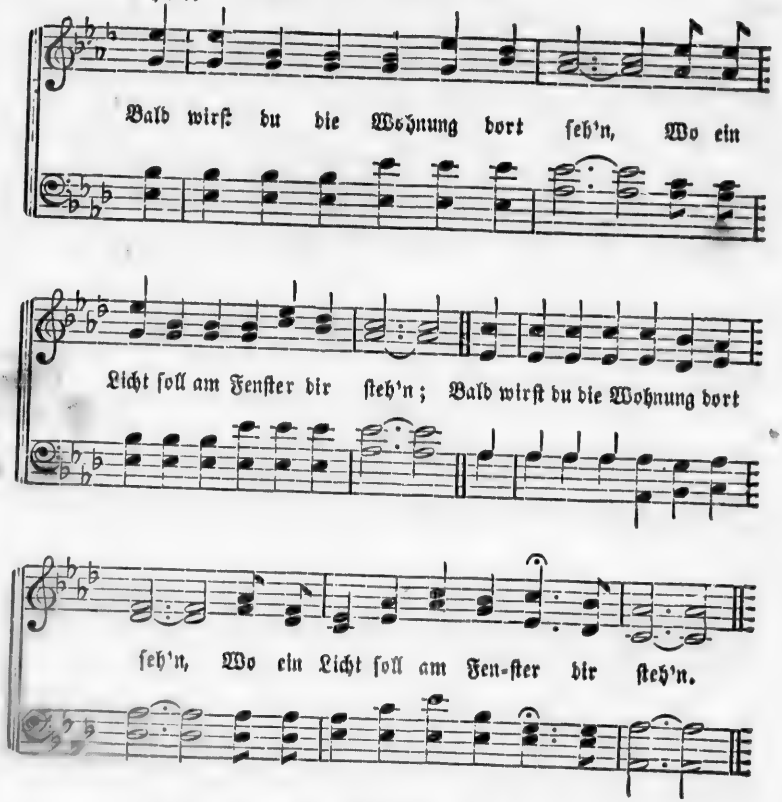


Die Se - li - ge zog in die Wohnung dort ein,
Wo Je - sus zur se - li - gen Heimath dir winkt,



Wo ein Licht soll am Fen - ster dir steh'n.
Und ein Licht soll am Fen - ster dir steh'n.
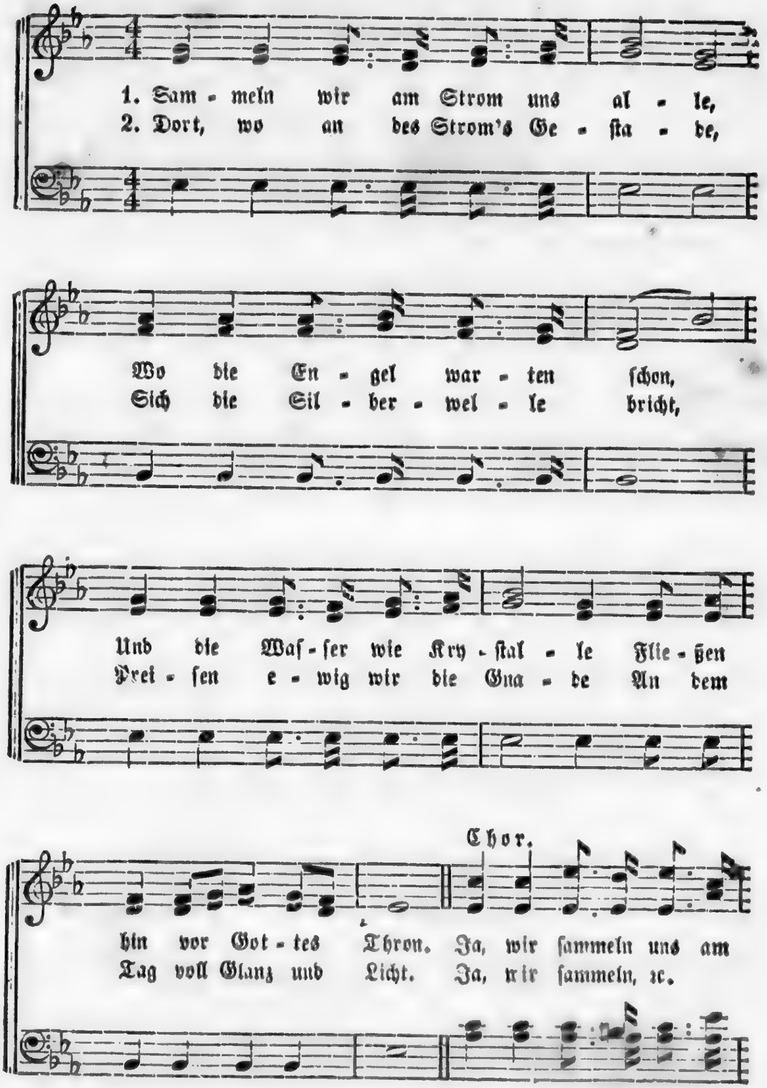
Chor.
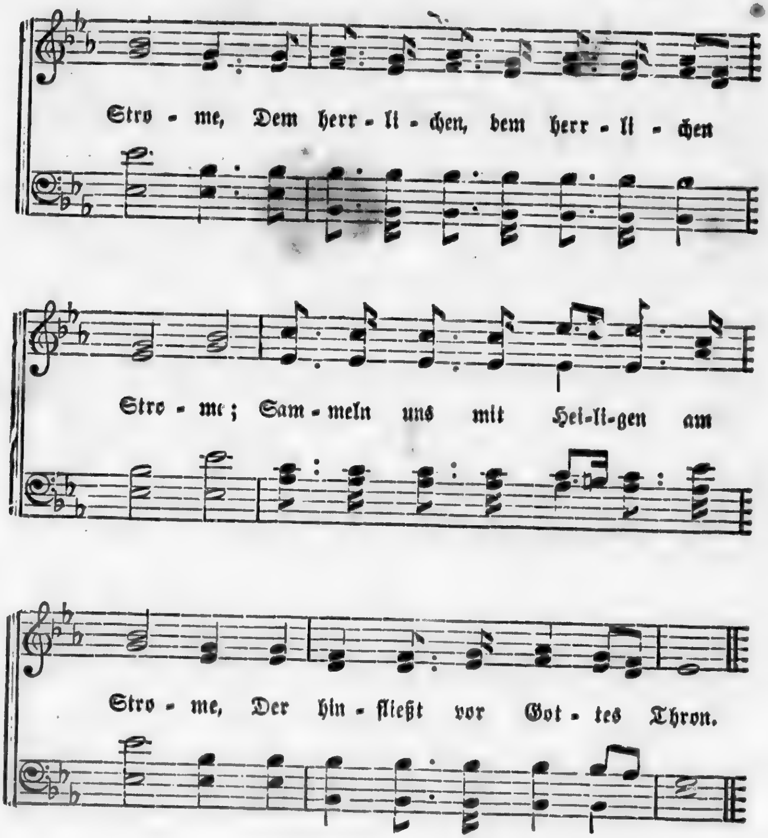


3. Darum wache und kämpfe halt aus, Bruder,
Hier durchkreuzend gefahrvolle Seen;
Ob Wellen sich thürmen und Sturm dich umbraust,
Sieh', ein Licht soll am Fenster dir steh'n.
Bald wirst du, ꝛc.

4. Immer vorwärts, nur vorwärts, voran, Bruder!
Durch die Kämpfe und Leiden und Weh'n;
Schon winken vom Jenseits die Engel dir zu,
Wo ein Licht soll am Fenster dir steh'n.
Bald wirst du, ꝛc.

16. Der herrliche Strom.
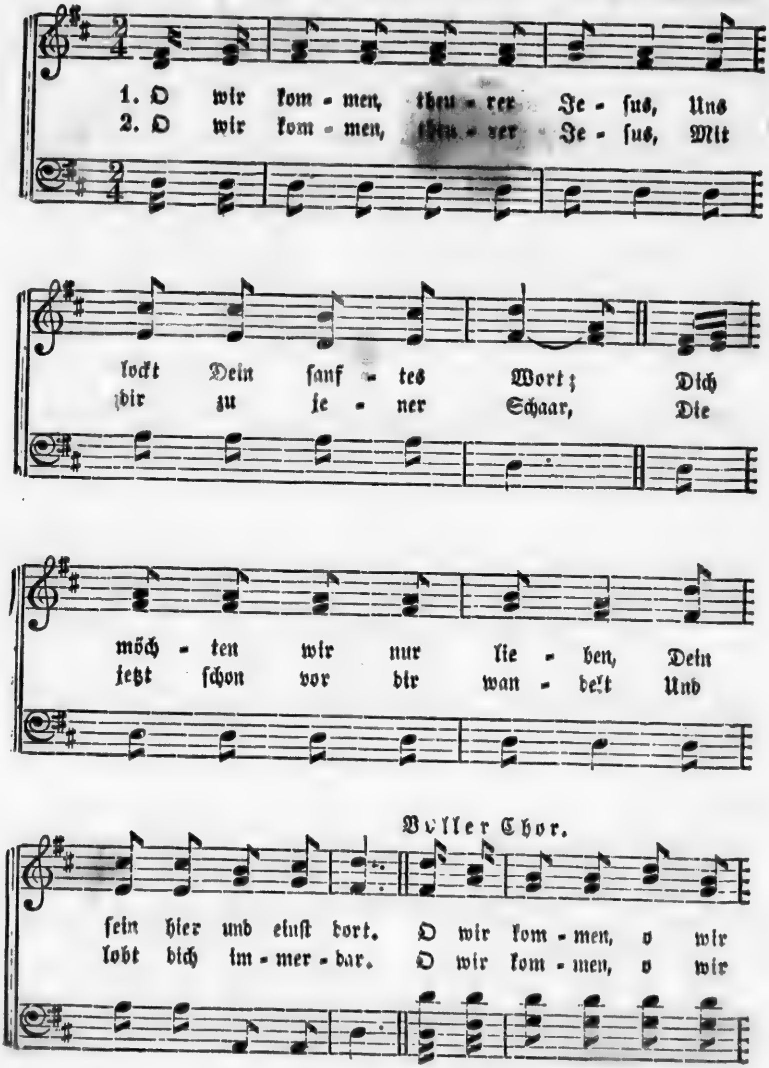




3. Ehe wir zum Strom gelangen,
Legen jede Last wir hin,
Dort als Sieger zu empfangen,
Kron und Purpur zum Gewinn.
Ja, wir sammeln, ꝛc.
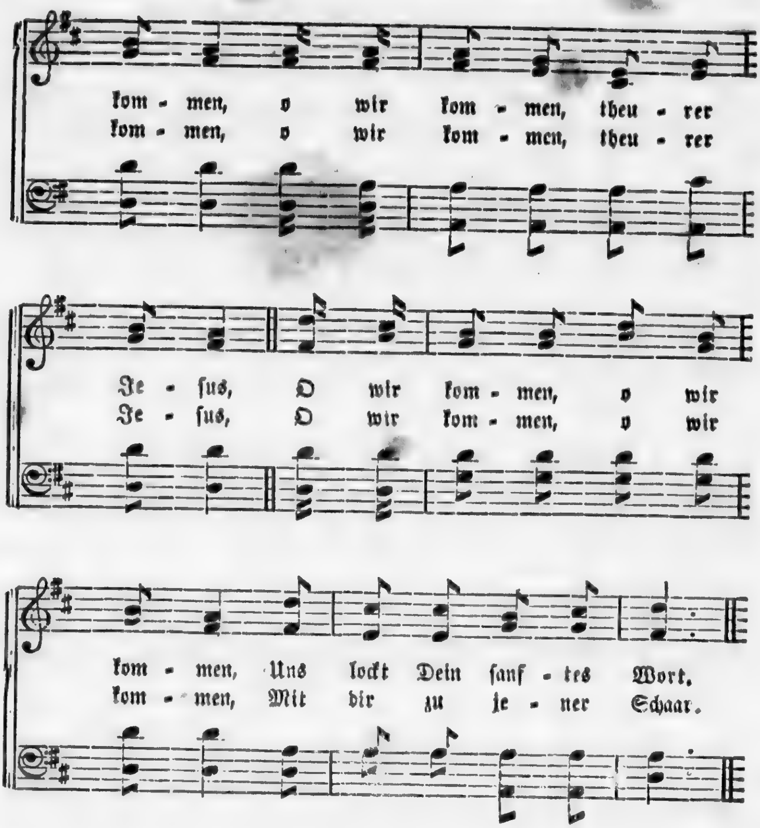
4. In des Stromes hellem Spiegel,
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel,
Trennt da nicht der Heil'gen Schaar.
Ja, wir sammeln, ꝛc.

5. An dem Silberstrom im Leben
Schließt sich unser Pilgerlauf,
Und des Herzens heilig' Beben
Geht in Wonnejubel auf.
Ja, wir sammeln, ꝛc.

17. Wir kommen, theurer Jesus.

From "The Golden Censer." By permission of Wm. B. Bradbury.
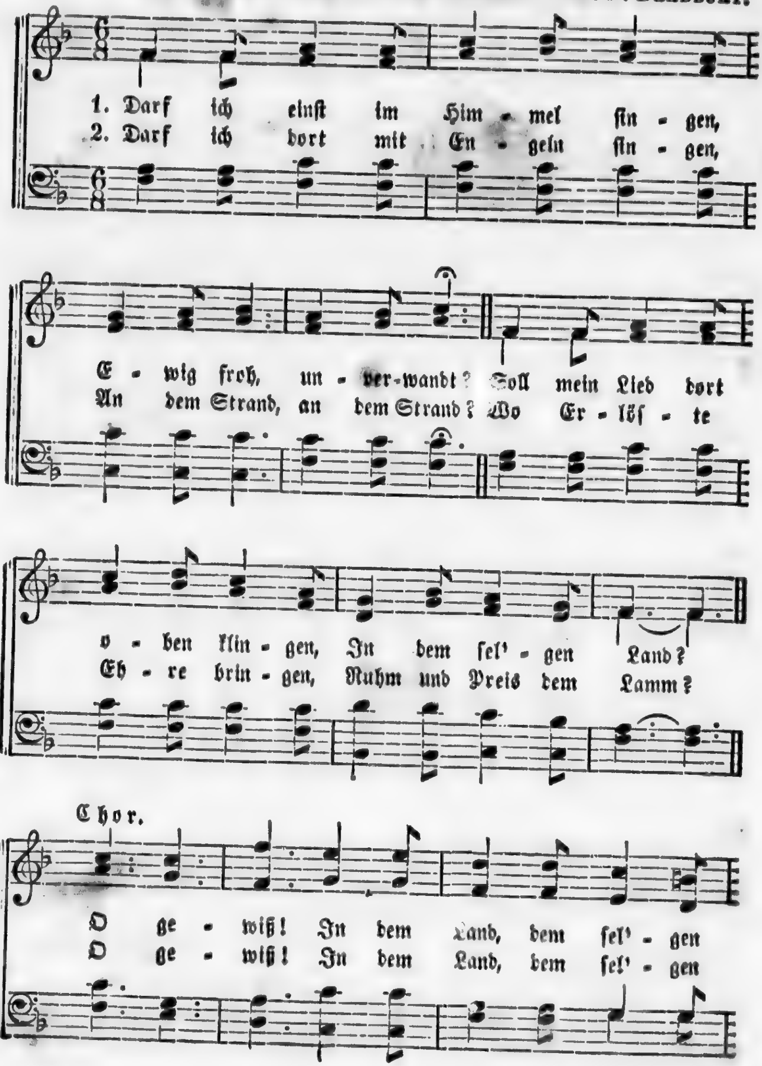




3. O wir kommen, theurer Jesus,
Wir schau'n die Herrlichkeit
In unseres Vaters Hause,
Für Kindlein auch bereit.
O wir kommen, theurer Jesus,
Wir schau'n die Herrlichkeit.
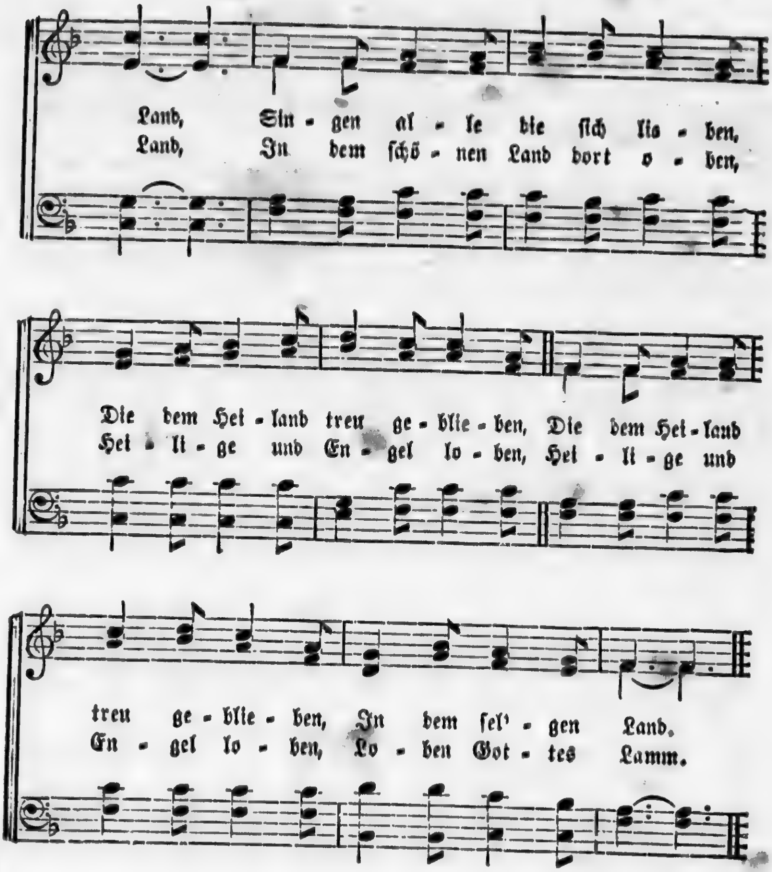
4. O wir kommen, theurer Jesus,
Dies Haus sei unser Theil;
Es füllen seine Hallen,
Die hier gesucht dein Heil.
O wir kommen, theurer Jesus,
Dies Haus sei unser Theil, rc.

5. O wir kommen, theurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reih'n
Und stimmt mit Engelschaaren
In's ew'ge Loblied ein.
O wir kommen, theurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reih'n, rc.

18. Darf ich einst im Himmel singen?

From "Hymn and Tune Book." By permission of Wm. B. Bradbury.
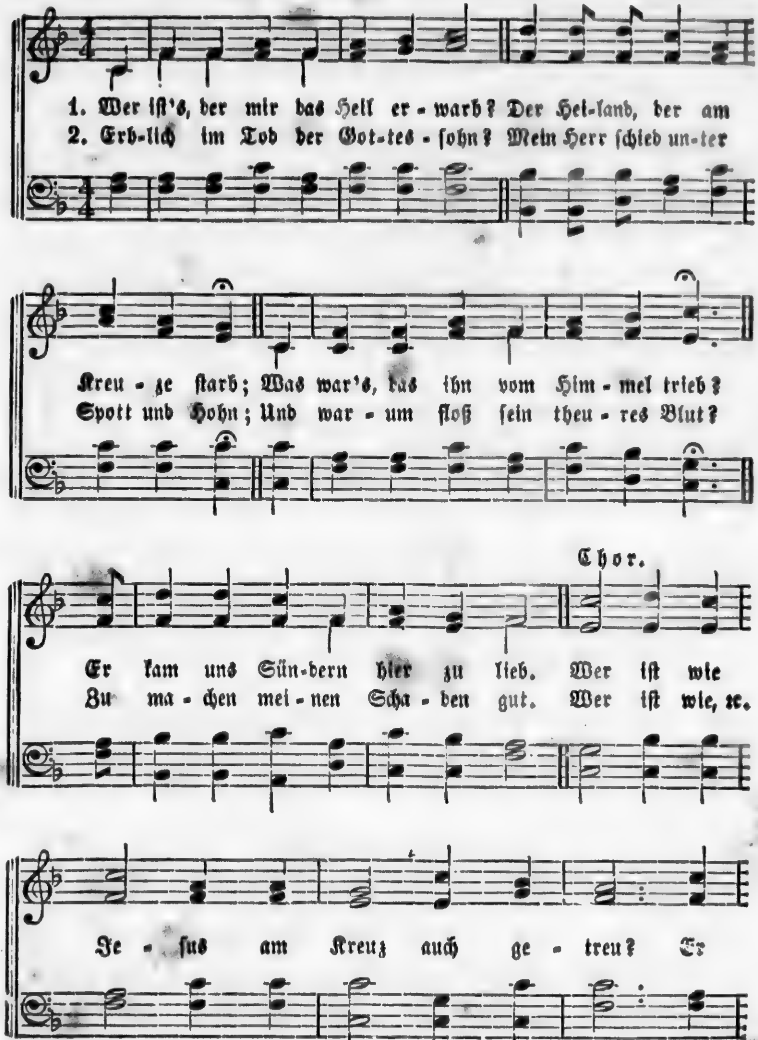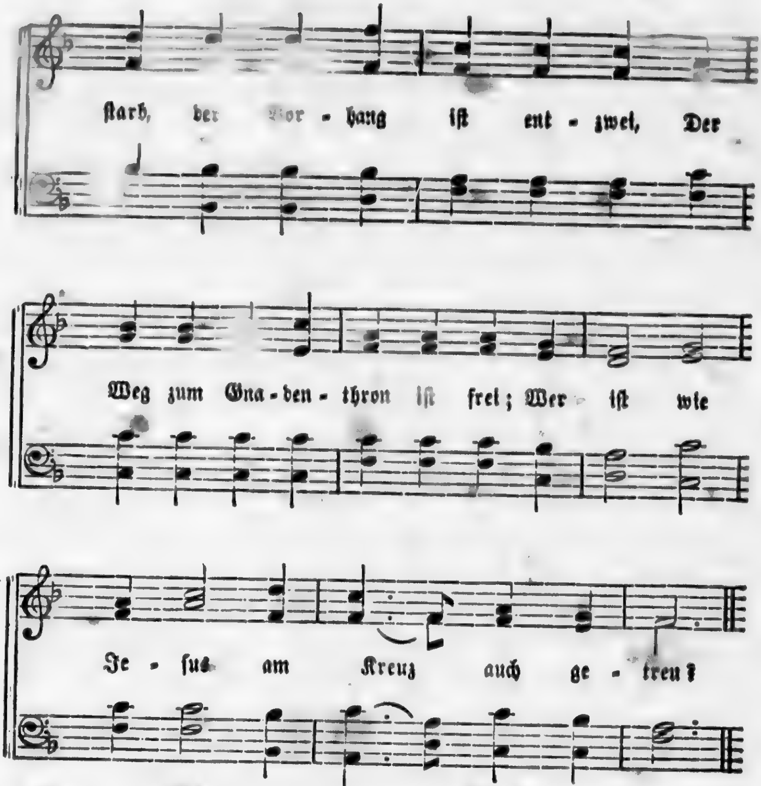




3. Soll ich los und ledig werden,
In dem Land, in dem Land?
Von der Sünde, von Beschwerden,
In dem sel'gen Land.
Chor.—O gewiß! In dem Land, dem sel'gen Land,
Tröstet Gott und ehrt die Seinen,
|: Endigt alles Leid und Weinen, :|
In dem sel'gen Land.

19. Wer ist wie Jesus?

From "Golden Chain." By permission of Wm. B. Bradbury.





3. Hielt ihn im Grab des Todes Hand?
Am dritten Tag er auferstand;
Wo weilt er nun? Er lebt und fleht
Zu Gottes Rechten mit Gebet.
Wer ist wie Jesus, 2c.

4. Er fleht für wen? Er fleht für mich
Und alle Sünder inniglich;
O möcht' er für mich immer fleh'n,
Bis ich auch darf sein Antlitz seh'n.
Wer ist wie Jesus, 2c.




2.8
2.5
3.2
2.2
2.0
1.8
1.0

20. Er führet mich.
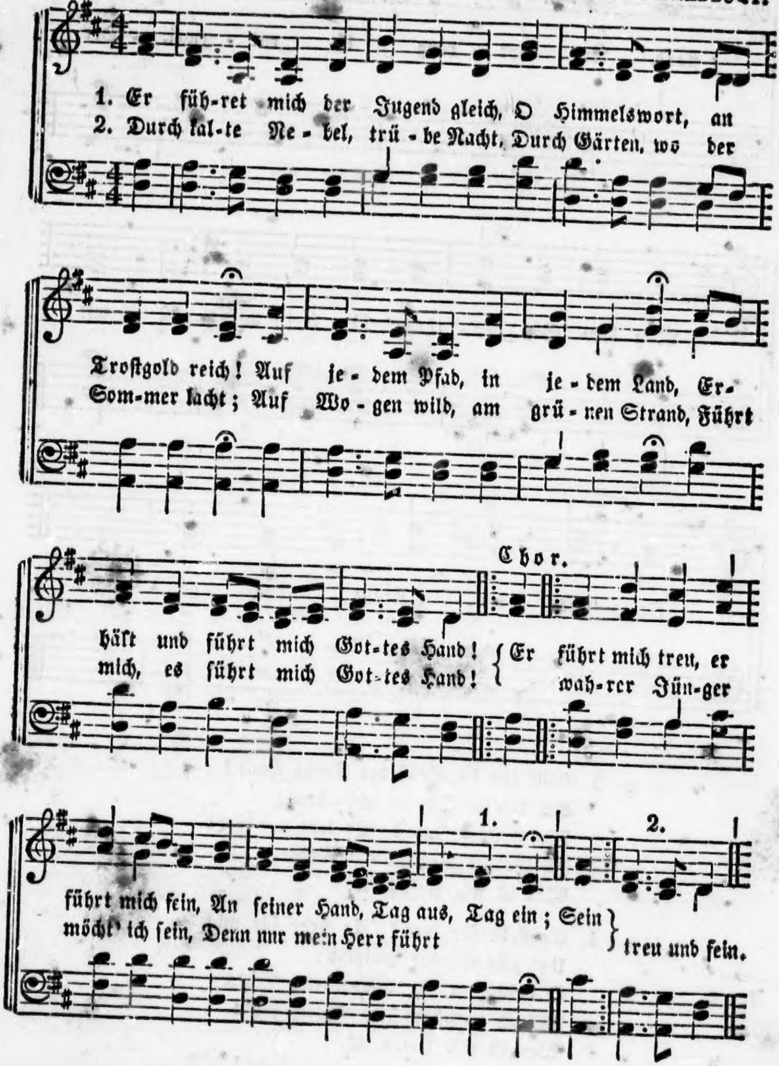
From "Hymn and Tune Book." By permission of Wm. B. Bradbury.

